

Der Papst fordert die Bischöfe auf, alle Mittel anzuwenden, um die vertrieben Priester und Gläubigen auf den rechten Weg zurückzuführen, damit er nicht geäußert sei, schärfere Maßnahmen anzuwenden.

Frankreich. Auf Veranlassung des Marineministers, welcher die Wahrnehmung gemacht hatte, daß das Opiumrauchen unter den Offizieren und Mannschaften im Kriegsbüro von Toulon beendigt überhand genommen habe, ließ der Minister des Innern in verschiedenen Opiumraucherstudien Durchsuchungen vornehmen. In drei derselben wurden große Quantitäten von Opium beschlagnahmt. Gegen die Besitzer der Raucherstudien wurde strafrechtliche Verfolgung eingeleitet. — Der Erzbischof von Lyon, Kardinal Boullé, erließ einen Hirtenbrief, in welchem er auf die außerordentliche Bedeutung des am 30. Mai beginnenden Konzils der französischen Bischöfe hinweist und ein fünfzigstägiges Bittgebet anordnet. Dem Konzile werden 79 französische Bischöfe beiwohnen. Die 7 Bischöfe der Kolonien werden an dem Konzile nicht teilnehmen, da das Konkordat in den Kolonien vorläufig noch gesetzliche Kraft hat, und die Bischöfe deshalb noch nicht das Vereinigungsrecht besitzen. — 26 französische Nonnen, Ursulinern, wurden am Freitag im Auftrage des gerichtlichen Liquidators mit Polizeigewalt aus ihren Klöstern bei Nevers (Dep. Nièvre) entfernt. Die Nonnen haben in anderen Klöstern und in verschiedenen Familien Unterkunft gefunden.

Rußland. Der Generalgouverneur des Transbaikaliens, General Goltzschewnikow, wurde wegen Ueberschreitung seiner Kompetenz und Nichtausübung seiner Amtsgewalt, was in einem Falle ernste Folgen hatte, zu 16 Monaten Festungshaft und Dienstentlassung verurteilt. — Die Anzahl der Verbannten beziffert der „Regierungsboten“ in der Zeit von Mitte Dezember 1905 bis Mitte Mai auf 6825 und die Zahl der bis zum 15. Mai Eingekerkerten auf 2627. Außerdem befanden sich in den Gefängnissen 3351 wegen politischer Vergehen Angelegte. — Ueber die Ausschreitungen in Wolgoda vom 14. Mai ist, wie amtlich gemeldet wird, eine gerichtliche Untersuchung eingeleitet, und gleichzeitig eine verwaltungsrechtliche zur Feststellung des Verhaltens der Distriktsbehörden. — Aus Petersburg wird unterm 26. d. berichtet: Vor dem Gebäude des Verbandes des russischen Volkes, eines patriotischen Vereins, auf dem Englischen Prospekt, wo schon seit einigen Tagen keine Reibereien stattgefunden, kam es heute nachmittags 3 Uhr zu einer blutigen Zusammenstoß. Als Arbeiter hier eine Protestkundgebung gegen diesen Verein veranstalteten, wurde Militär aufgerufen. Sechs Arbeiter wurden erschossen. Die Strafe wurde sofort gesprert.

England. Der britische liberale Jugendbund beschloß auf seiner Jahresversammlung zu Anfang des Sommers 1906 eine Abordnung nach Deutschland zu entsenden als Kundgebung der freundschaftlichen Gesinnung, welche die englische Jugend für die deutsche Jugend begt. Gleichzeitig sollen die englischen jungen Leute die deutschen Einrichtungen studieren, welche den englischen überlegen sind. Die Abordnung wird England am nächsten Sonnabend verlassen und sich zunächst nach Hamburg begeben.

Schweden. Das Ministerium hat wegen einer Differenz in seinen Anschauungen über die politische Lage mit dem König seine Entlassung eingereicht. Der König hat den Generaldirektor des Telegraphenwesens, Lindman, mit der Bildung des neuen Kabinetts beauftragt. — Der Etatsentwurf der schwedischen Budgetkommission für das Jahr 1907 veranschlagt die Ausgaben auf 193 383 000 Kronen und die Einnahmen auf 183 383 000 Kronen. Die Budgetkommission schlägt vor, das Defizit durch die Besteuerung von fremdem Eigentum und Einkommen zu decken. — Der schwedische Reichstag lehnte am Freitag den Antrag ab, wonach die Regierung zur Unterfuchung der Frage des Exportzolls auf Eisenzeug aufgefordert werden sollte.

Türkei. Der türkisch-persische Grenzkonflikt ist nunmehr tatsächlich beigelegt. Am Sonnabend ist ein Trabe des Sultans erschienen, das die Unterzeichnung der Grenzkonvention amtlich anzeigt. — Araber-Aufstände? Bei den Konsulaten in Bassora sind nach einer Meldung des „Wiener Tel.-Korr.-Bur.“ aus Konstantinopel Depeschen fremder Staatsangehöriger in Nebfj und Kerbela eingelaufen, in denen diese von einem Aufstand arabischer Stämme Mitteilung machen und den Stütz der Konsulate verlieren, da die Distriktsbehörden ihre Autorität verloren hätten. Türkischen Mätern zufolge ist der Wali von Basra nach Kerbela abgerückt.

Persien. Der Schah von Persien befindet sich nach einer Meldung aus Teheran auf dem Wege der Besserung.

China. Der Kaiser von China soll, nach einer Meldung der „Agence Havas“ aus Peking, erkrankt sein. Es geht sogar das Gerücht, er sei gestorben.

Nordamerika. Im Senat in Washington ist das Landwirtschaftsgesetz mit verschiedenen Amendements angenommen worden. Durch die Amendements wird unter anderem Vorsorge für eine strenge Fleischschau getroffen, und zwar sowohl für den Export nach dem Auslande als für den Handel zwischen den Einzelstaaten. Zugleich sind Bestimmungen in bezug auf die staatliche Ueberwachung einer Privatindustrie weiter als dies jemals vorher im Wege der Gesetzgebung geschehen ist. Der Senat hat ferner die Dillingham-Bill angenommen, nach der die Kopfsteuer für Einwanderer auf 5 Dollars erhöht und die Alphabeten ausgeschlossen werden sollen. Im Kongress dürfen die Vertreter der westlichen und südlichen Staaten, sowie solche der Industrie und des Baumwollbaues, die durch die Verschärfung der Einwanderungsbedingungen schwer geschädigt werden, Einspruch erheben.

Deutschland.

Berlin, 28. Mai. Aus Bernau wird gemeldet: Gestern vormittag fand in Gegenwart der Kaiserin und des Prinzen Eitel Friedrich, der Spitzen der staatlichen, städtischen und kirchlichen Behörden sowie vieler Gäste die feierliche Einweihung des von dem Kaiser gestifteten Besaals in der bei Rüditz gelegenen Arbeiterkolonie „Hoffnungstal“ statt. Während der städtischen Feier, bei der General superintendent Köhler die Weiße vollzog, richtete der Gründer der Kolonie, Pastor v. Bodelschwingh, eine herzliche Ansprache an die Versammlung, in der er allen Förderern des Unternehmens Dank sagte. Nach der Feier nahmen die Kaiserin und Prinz Eitel Friedrich die Anstalt in Augenschein.

(Der Bundesrat) hat in seiner Sitzung am Freitag, wie noch ergänzend zu unserer gestrigen Meldung hinzugefügt sei, den Gesetzentwürfen betreffend die Aenderung des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden, betreffend die Pensionierung der Offiziere einschließlich Sanitäts-offiziere des Reichsheeres, der kaiserlichen Marine und der kaiserlichen Schuttruppe, und betreffend die Versorgung der Personen der Unterklassen des Reichsheeres, der kaiserlichen Marine und der kaiserlichen Schuttruppen zugestimmt. — (Die württembergische Kammer der Ständeherren) erwiderte am Sonnabend die Beratung der Verfassungsrevision und lehnte das von der Kammer der Abgeordneten beschlossene Ersuchen der Wählige der Ständeherren im Lande ab.

(Die letzte Tagung des Kolonialrats) begann am 18. Juni in der Kolonialabteilung des Auswärtigen Amts. — (Partei-politisches.) Auf einem Himmelfahrtstagsausflug der nationalliberalen Fraktionen des Reichstags und des preussischen Abgeordnetenhauses nach Rheineberg haben sich die parlamentarischen Führer der beiden Fraktionen gegenseitig beglückwünscht zu ihren Hebertaten im Reichstage wie im Landtage, zu dem „energischen und durchlosen Eintreten für die Reichsfinanzreform“ und zu der nach den jüngsten Erklärungen der Konserverativen im Abgeordnetenhaus zweifellos ebenfalls mit einem positiven Ergebnis endenden Schulaktion im preussischen Landtage. Diese Kundgebung soll wahrscheinlich die inoffizielle Antwort der parlamentarischen Fraktionen auf die unangenehmen Kritiken sein der gesamten nationalliberalen Presse im Lande bilden. Hochmütiger ist wohl noch niemals die Presse einer Partei von ihren parlamentarischen Vertretungen behandelt worden, wie es implizite hier durch die ostentative gegenseitige Beglückwünschung der nationalliberalen Fraktionen zu parlamentarischen Aktionen, die von einer großen Zahl ihrer Presseorgane mit Recht als ein Attentat gegen die moderne Verlehrsentwicklung, bezw. gegen die Geistesfreiheit bezeichnet worden sind, geschehen ist. Insbesondere die beiden Hauptorgane der sächsischen Nationalliberalen, die an dem Festschmelzer ihrer Parteigenossen mit den Reaktionsären in den Steuerfragen die schärfste Kritik geübt haben, wären, wenn sie hierzu schweigen wollten, bis auf die Knochen blamiert. Wie tapfer sang es doch, als das „Leipziger Tageblatt“ schrieb: „Wir lassen uns nicht von unserem Boden verdrängen. Sondern die haben zu weichen, die mit dem Liberalismus gebrochen haben. . . . In der Partei drängt frisches Blut nach oben. Ihm gehört die Zukunft.“ Und das Dresdener nationalliberale Blatt, die „Dresd. Ztg.“, ging vor wenigen Tagen noch weit schärfer mit ihren Parteigenossen ins Gericht: „Die nationalliberalen Führer im Lande, war da zu lesen, haben die Pflicht, Klarheit zu schaffen und die Richtlinie wieder herzustellen, die auch für jede Fraktion im Reichstage maßgebend bleiben muß. Nur so kann verhindert werden, daß der Nationalliberalismus für die Sünden büßt, die einzelne sich nationalliberal nennende Reichstagsabgeordnete auf sich geladen

haben. Erst kommt die Sache, dann die Personen. Man räume diese hinne, wenn sie jene schädigen.“ Wie wenig Eindruck diese erliche Unterstützung anerkannter nationalliberaler Presseorgane auf die parlamentarischen Fraktionen gemacht hat, zeigt die geradezu wie eine höhnische Herausforderung klingende Antwort der Hauptbeteiligten, die sich auf die Verleugung ihrer früheren liberalen Grundzüge noch etwas besonderes zugute tun. Es wird wohl also auch mit der von dem Dresdener nationalliberalen Blatt auf Grund von Informationen aus der letzten Zentralvorstandssitzung angefügigen grundsätzlichen Fortsetzung dieser Kartellpolitik mit dem Zentrum und den Konserverativen seine Nichtigkeit haben. Die Proteste der nationalliberalen Wähler-schaft dagegen werden jedenfalls nicht den mindesten Erfolg haben; vergeblich wird die Mahnung des Dresdener Blattes sein: „ . . . Damit würde die Partei den Akt abtügen, auf dem sie sitzt. Kein Teil der liberalen Wählerschaft würde eine solche Politik jemals mitmachen, und spätestens das Jahr 1908 würde eine Abrechnung bringen, unter der die Partei zusammenbrechen muß.“ — Die Zeit wird lehren, ob das Dresdener nationalliberale Blatt mit dieser Prophezeie Recht behält. Jedenfalls kann man aber dem Hauptorgan der freisinnigen Volkspartei in Sachsen nur zustimmen, wenn es in diesem Zusammenhange sein Urteil über die sächsischen Reichsliberalen dahin zusammenfaßt: „Die Nationalliberalen sind so sehr umspannen von der Fäden der Konserverativen, daß sie keinen Anspruch mehr haben auf das Recht, sich liberal zu nennen.“

Volkswirtschaftliches.

(Der deutsch-schwedische Handelsvertrag hat bereits die Genehmigung des gesamten schwedischen Parlaments gefunden. Nachdem er in der Ersten Kammer mit 101 gegen 34 Stimmen angenommen worden ist, hat am Mittwoch auch die Zweite Kammer dem Vertrage mit 126 gegen 84 Stimmen zugestimmt, nachdem zuvor Abg. Wraning dafür sprach, jedoch vor Annahme der Bestimmungen, betreffend den Ausfuhrzoll auf Eisenzeug, warnte.

(Die agrarische Presse macht viel Weisens davon, daß trotz der erhöhten Sätze des Zolltarifs die Schweinefleischpreise etwas zurückgegangen sind. Das beweist natürlich nicht, daß höhere Zölle niedrigere Preise bebingen und daß unsere Herren Agrarier nur deshalb für möglichst hohe Zölle eintreten, weil sie ihr Vieh so billig wie möglich an die armen Konsumenten bringen wollten, sondern auch hier sind Ursache und Wirkung ganz natürlich verknüpft. Und da ergibt sich zunächst, worauf die „Dresd. Ztg.“ hinweist, daß der Fleischverbrauch Deutschlands im verfloffenen Vierteljahr weiter zurückgegangen ist; er war im ersten Quartal 1906 nicht nur geringer als im letzten Viertel 1905, sondern wies auch gegenüber dem ersten Quartal 1905 eine Abnahme auf von 0,57 kg pro Kopf der Bevölkerung. Der Rückgang würde noch größer sein, wenn nicht, um das Defizit der einheimischen Fleischversorgung zu decken, die Fleischzufuhr vom Auslande ganz außerordentlich forciert worden wäre. Die Fleischversorgung Deutschlands allein, berechnet aus den Ergebnissen der Schlachtvieh- und Fleischbesaug, war im ersten Quartal 1906 so gering, wie noch in keinem einzigen Quartal seit Mitte 1904. Die stärkste Abnahme erfuhr der Schweinefleischkonsum, trotzdem die Einfuhrmengen ganz besonders umfangreich waren. Der Einfuhrüberschuß bei Schweinefleisch betrug im ersten Quartal das Fünffache des früheren Werts. Der unter solchen Umständen sehr verhängnisvolle Rückgang der Schweinepreise dürfte wohl dem Konsum wider mehr Anregung geben.

(Der schweizerische Bundesrat hat unter einigen Bedingungen die Eröffnung des Betriebes des Simplontunnels auf der Strecke Brig — Einfahrtsweise Jelle — vom 1. Juni 1906 ab gestattet. Neben dem Dampfbetrieb soll mit dem 1. Juni auch der elektrische Betrieb aufgenommen werden, soweit die Leistungsfähigkeit der Zentrale und der Lokomotiven, sowie die verfügbare Zahl der letzteren es erlauben.

Reklameteil.

Verdauungs-Beschwerden, Gicht, nervöse Magenstärkung.

besitzt die nach Vorchrift von Prof. Dr. D. Meibrich hergestellte

Schering's Sepsin-Genug

(Berlin-Wein). Fl. 1,50 n. 3,00.

Schering's Chemische Apotheke, Berlin, Chausseest. 19.

Niederlagen: Merseburg: Doms- und Stadt-Apotheke.

Schützenhaus.

Empfehle fortwährend frische Bäckereiprodukte, Bäckereibrot u. ff. frischen Schweine-Schmeer a Pf. 75 Pf. Carl Landgraf.

Zum alten Dessauer.

Heute Schlachtfest. Hubold's Restauration.

Heute Schlachtfest. Siebers Restaurant.

Heute Dienstag Schlachtfest. Badelts Restauration.

Heute Schlachtfest. hausfchl. Wurst.

Dienstag Bielig. Sündenstr. 12.

Heute frische hausgeschlachte Wurst a Pfund 80 Pf. empfiehl Gustav Mohr, Weitestr. 10.

2 tüchtige solide Metall-dreher (Arbeiten) für angenehme dauernde Stellung nach auswärts sofort gesucht. Schriftl. Offerten unter M M an die Exped. d. Bl. zu richten.

Tüchtigen Mauersteinreicher im Afford stellt sofort bei hohem Lohn ein Ziegelei Reichardtswerben bei Weiskensfeld.

Mechaniker für meine Präzisions- und Automaten ohne Aufzug gefertigt. Guter Lohn. Schlichter mit der Werkstätte vorzuziehen. Wohnungen bei **Johannes Kinding**, Willard- und Antonienstraße, Maderburg-Kaufhof, Weinbergstr. 34.

Ein junger Mann, welcher abends nach 6 Uhr noch einige Stunden schriftliche Arbeiten ausführen kann, wird gesucht. Schriftliche Offerten unter M M an die Exped. d. Bl. erbeten.

Kräftiger Mann zum Überführer gesucht. **Verkehrsanstalt H. Ritterstr. 13.**

Klavierunterricht? Offerten unter U H 7 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Suche für sehr gute Stellen höchst für einzelne Herrschaften, ein Stuben- und Hausmädchen sowie ältere und junge Mädchen für hier und auswärts, Hausarbeiten zum 1. Juni.

Frau Henriette Langenheim, Stellenvermittlerin, Schmalstr. 21.

Frau zum Kochen (Hausmannskost) für Vormittagslohn oder später gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Einige Frauen für Gartenarbeit nachmittagslohn gesucht **Gustav Taubmann**, Sandhägerstr. 11.

Ein Arbeitsmädchen (Coblenz) gesucht. **Weslich zum 1. Juli anständiges, händeres Mädchen**, welches schon in besserer Haushaltung gedient hat, für jungen Haushalt nach **Salze a. S. Lohn 120 Mt.** freie Stelle.

Zu melden **Klosterstr. 8 II.** Frau **Reichmanns Lorenz**.

Ein ordentliches Mädchen als **Aufwartung** zum 1. Juni gesucht. **große Ritterstr. 23.**

Eine Aufwartung möglichst für den ganzen Tag sofort gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Aufwartung für den ganzen Tag für sofort gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Deffentlicher Vortrag Dienstag den 29. Mai, abends 8 1/2 Uhr, in der „Kaiser-Wilhelmshalle“ hier. Thema: „Das Geheimnis von Leben und Tod“. Vortragender: **Schiffleiter A. Hartmann** - Leipzig. Zur Deckung der Veranstaltungskosten: Entree 20 Pf.

Außergewöhnlich günstiges Angebot!

Um für meine demnächst eintreffenden großen Spielwarensendungen Platz zu gewinnen, kommen bis einschließlich 10. Juni d. F. sämtliche

Kinder- und Sportwaren

zu Original-Fabrikpreisen mit einem ganz geringen Aufschlag für Stadt und Umkreis zum Verkauf.

Wilhelm Köhler, kleine Ritterstrasse Nr. 6.

Mohra im Karton beliebteste Delikatess-Margarine Vollkommener Buttersersatz. Ueberall stets frisch zu haben.

17. Ziehung 5. Klasse 214. Königl. Preuss. Lotterie. Ziehung vom 28. Mai 1906, vormittags. Nur die Gewinne über 200 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr). Nachdruck verboten.

230 449 75 502 61 003 15000 850 15000 1299 420 672 2152 390 03 3222 36 331 518 025 703 77 552 4018 212 15 75 357 432 81 883 923 57 6108 23 5000 321 610 777 804 925 93 6363 240 7683 102 7 10000 247 15000 324 504 789 803 15000 45 97 924 8082 83 201 401 532 726 805 15 817 909 912 8 300 827 735 75

10131 207 512 93 635 818 99 11122 261 08 95 304 88 30000 451 83 066 872 99 946 89 12081 304 57 782 922 15000 26 48 13007 29 7500 44 30000 240 020 15000 276 028 723 92 13000 519 61 73 1 31 41 235 35 588 726 817 15031 149 11000 71 403 80 569 83 639 30 15000 13018 219 11000 378 87 11000 95 355 15000 610 19 77 30000 17031 183 300 406 6261 826 15000 313 001 15000 150 622 209 93 331 630 57 86 733 811 83 19069 15000 131 15000 34 30000 201 74 534 737 20696 15000 107 15000 33 331 83 331 30 801 45 98 15000 21017 61 301 84 90 430 37 63 301 654 08 839 943 22173 88 474 731 87 078 24359 302 32 70 74 713 938 24287 323 99 626 70 648 53 724 902 25132 203 412 625 68 11000 812 26160 15000 336 603 25 30000 96 819 78 15000 27147 201 58 883 11000 41 261 84 927 25292 310 616 713 29007 215 10000 59 94 301 32 476 685 715 61 500036 30 213 430 501 697 300 75 31066 282 30000 89 401 35 655 79 927 370 90 88 208 9 887 827 90 41 46 017 41 87 200 57 34077 225 59 98 632 633 829 926 15000 34870 82 30000 40 532 655 907 15000 25543 698 100000 708 810 13000 21 678 33127 37 35 280 429 15000 37134 320 412 212 10000 608 10000 58025 10000 88 188 780 30066 140 242 675 734 019 88

40096 314 88 459 845 962 70 41110 460 623 83 709 929 70 15000 420 9 48 30000 172 85 210 98 510 10 783 43306 0 221 300 746 884 945 81 44006 100 373 310 009 32 839 942 45811 229 75 857 46030 47 119 302 403 90 734 60 11000 589 935 47074 11000 311 720 81 884 48073 20 297 000 311 600 41 000 42 300 689 73 801 688 49221 487 761 87 881 902

50097 150 68 15000 333 442 834 51084 15000 130 259 392 645 75 704 874 607 15000 089 273 609 15000 745 889 965 76555 121 327 15000 54 408 653 708 933 76929 95 229 371 81 432 020 92 67 783 15000 910 77034 188 222 60 11000 99 604 50 828 51 78232 301 43 94 432 500 45 685 919 79068 88 208 877 99 889 748 99 866

60073 60 142 81 81 83 85 84 180 15000 91001 15000 273 810 461 612 30000 30 904 10000 92045 141 15000 214 500 628 66 545 605 93068 865 894 012 22 71 94114 418 15000 447 73 801 628 06 84 738 318 92574 10000 380 408 688 15000 92 839 91 108021 802 65051 30000 84 15000 92 11000 654 817 80 90 10000 935 97251 638 884 98047 49 225 313 11000 82 528 698 42 43 773 849 99027 66 180 83 15000 616 53 37 641 38 749 70 490 99027 66 180 83

100000 188 216 515 700 40 15000 801 61 938 101020 48 78 15000 207 207 115000 77 205 113 95 11000 801 82 837 102222 73 90073 60 142 81 81 83 85 84 180 15000 91001 15000 273 810 461 612 30000 30 904 10000 92045 141 15000 214 500 628 66 545 605 93068 865 894 012 22 71 94114 418 15000 447 73 801 628 06 84 738 318 92574 10000 380 408 688 15000 92 839 91 108021 802 65051 30000 84 15000 92 11000 654 817 80 90 10000 935 97251 638 884 98047 49 225 313 11000 82 528 698 42 43 773 849 99027 66 180 83 15000 616 53 37 641 38 749 70 490 99027 66 180 83

60073 60 142 81 81 83 85 84 180 15000 91001 15000 273 810 461 612 30000 30 904 10000 92045 141 15000 214 500 628 66 545 605 93068 865 894 012 22 71 94114 418 15000 447 73 801 628 06 84 738 318 92574 10000 380 408 688 15000 92 839 91 108021 802 65051 30000 84 15000 92 11000 654 817 80 90 10000 935 97251 638 884 98047 49 225 313 11000 82 528 698 42 43 773 849 99027 66 180 83 15000 616 53 37 641 38 749 70 490 99027 66 180 83

100000 188 216 515 700 40 15000 801 61 938 101020 48 78 15000 207 207 115000 77 205 113 95 11000 801 82 837 102222 73 90073 60 142 81 81 83 85 84 180 15000 91001 15000 273 810 461 612 30000 30 904 10000 92045 141 15000 214 500 628 66 545 605 93068 865 894 012 22 71 94114 418 15000 447 73 801 628 06 84 738 318 92574 10000 380 408 688 15000 92 839 91 108021 802 65051 30000 84 15000 92 11000 654 817 80 90 10000 935 97251 638 884 98047 49 225 313 11000 82 528 698 42 43 773 849 99027 66 180 83 15000 616 53 37 641 38 749 70 490 99027 66 180 83

60073 60 142 81 81 83 85 84 180 15000 91001 15000 273 810 461 612 30000 30 904 10000 92045 141 15000 214 500 628 66 545 605 93068 865 894 012 22 71 94114 418 15000 447 73 801 628 06 84 738 318 92574 10000 380 408 688 15000 92 839 91 108021 802 65051 30000 84 15000 92 11000 654 817 80 90 10000 935 97251 638 884 98047 49 225 313 11000 82 528 698 42 43 773 849 99027 66 180 83 15000 616 53 37 641 38 749 70 490 99027 66 180 83

100000 188 216 515 700 40 15000 801 61 938 101020 48 78 15000 207 207 115000 77 205 113 95 11000 801 82 837 102222 73 90073 60 142 81 81 83 85 84 180 15000 91001 15000 273 810 461 612 30000 30 904 10000 92045 141 15000 214 500 628 66 545 605 93068 865 894 012 22 71 94114 418 15000 447 73 801 628 06 84 738 318 92574 10000 380 408 688 15000 92 839 91 108021 802 65051 30000 84 15000 92 11000 654 817 80 90 10000 935 97251 638 884 98047 49 225 313 11000 82 528 698 42 43 773 849 99027 66 180 83 15000 616 53 37 641 38 749 70 490 99027 66 180 83

60073 60 142 81 81 83 85 84 180 15000 91001 15000 273 810 461 612 30000 30 904 10000 92045 141 15000 214 500 628 66 545 605 93068 865 894 012 22 71 94114 418 15000 447 73 801 628 06 84 738 318 92574 10000 380 408 688 15000 92 839 91 108021 802 65051 30000 84 15000 92 11000 654 817 80 90 10000 935 97251 638 884 98047 49 225 313 11000 82 528 698 42 43 773 849 99027 66 180 83 15000 616 53 37 641 38 749 70 490 99027 66 180 83

100000 188 216 515 700 40 15000 801 61 938 101020 48 78 15000 207 207 115000 77 205 113 95 11000 801 82 837 102222 73 90073 60 142 81 81 83 85 84 180 15000 91001 15000 273 810 461 612 30000 30 904 10000 92045 141 15000 214 500 628 66 545 605 93068 865 894 012 22 71 94114 418 15000 447 73 801 628 06 84 738 318 92574 10000 380 408 688 15000 92 839 91 108021 802 65051 30000 84 15000 92 11000 654 817 80 90 10000 935 97251 638 884 98047 49 225 313 11000 82 528 698 42 43 773 849 99027 66 180 83 15000 616 53 37 641 38 749 70 490 99027 66 180 83

60073 60 142 81 81 83 85 84 180 15000 91001 15000 273 810 461 612 30000 30 904 10000 92045 141 15000 214 500 628 66 545 605 93068 865 894 012 22 71 94114 418 15000 447 73 801 628 06 84 738 318 92574 10000 380 408 688 15000 92 839 91 108021 802 65051 30000 84 15000 92 11000 654 817 80 90 10000 935 97251 638 884 98047 49 225 313 11000 82 528 698 42 43 773 849 99027 66 180 83 15000 616 53 37 641 38 749 70 490 99027 66 180 83

100000 188 216 515 700 40 15000 801 61 938 101020 48 78 15000 207 207 115000 77 205 113 95 11000 801 82 837 102222 73 90073 60 142 81 81 83 85 84 180 15000 91001 15000 273 810 461 612 30000 30 904 10000 92045 141 15000 214 500 628 66 545 605 93068 865 894 012 22 71 94114 418 15000 447 73 801 628 06 84 738 318 92574 10000 380 408 688 15000 92 839 91 108021 802 65051 30000 84 15000 92 11000 654 817 80 90 10000 935 97251 638 884 98047 49 225 313 11000 82 528 698 42 43 773 849 99027 66 180 83 15000 616 53 37 641 38 749 70 490 99027 66 180 83

60073 60 142 81 81 83 85 84 180 15000 91001 15000 273 810 461 612 30000 30 904 10000 92045 141 15000 214 500 628 66 545 605 93068 865 894 012 22 71 94114 418 15000 447 73 801 628 06 84 738 318 92574 10000 380 408 688 15000 92 839 91 108021 802 65051 30000 84 15000 92 11000 654 817 80 90 10000 935 97251 638 884 98047 49 225 313 11000 82 528 698 42 43 773 849 99027 66 180 83 15000 616 53 37 641 38 749 70 490 99027 66 180 83

100000 188 216 515 700 40 15000 801 61 938 101020 48 78 15000 207 207 115000 77 205 113 95 11000 801 82 837 102222 73 90073 60 142 81 81 83 85 84 180 15000 91001 15000 273 810 461 612 30000 30 904 10000 92045 141 15000 214 500 628 66 545 605 93068 865 894 012 22 71 94114 418 15000 447 73 801 628 06 84 738 318 92574 10000 380 408 688 15000 92 839 91 108021 802 65051 30000 84 15000 92 11000 654 817 80 90 10000 935 97251 638 884 98047 49 225 313 11000 82 528 698 42 43 773 849 99027 66 180 83 15000 616 53 37 641 38 749 70 490 99027 66 180 83

60073 60 142 81 81 83 85 84 180 15000 91001 15000 273 810 461 612 30000 30 904 10000 92045 141 15000 214 500 628 66 545 605 93068 865 894 012 22 71 94114 418 15000 447 73 801 628 06 84 738 318 92574 10000 380 408 688 15000 92 839 91 108021 802 65051 30000 84 15000 92 11000 654 817 80 90 10000 935 97251 638 884 98047 49 225 313 11000 82 528 698 42 43 773 849 99027 66 180 83 15000 616 53 37 641 38 749 70 490 99027 66 180 83

100000 188 216 515 700 40 15000 801 61 938 101020 48 78 15000 207 207 115000 77 205 113 95 11000 801 82 837 102222 73 90073 60 142 81 81 83 85 84 180 15000 91001 15000 273 810 461 612 30000 30 904 10000 92045 141 15000 214 500 628 66 545 605 93068 865 894 012 22 71 94114 418 15000 447 73 801 628 06 84 738 318 92574 10000 380 408 688 15000 92 839 91 108021 802 65051 30000 84 15000 92 11000 654 817 80 90 10000 935 97251 638 884 98047 49 225 313 11000 82 528 698 42 43 773 849 99027 66 180 83 15000 616 53 37 641 38 749 70 490 99027 66 180 83

60073 60 142 81 81 83 85 84 180 15000 91001 15000 273 810 461 612 30000 30 904 10000 92045 141 15000 214 500 628 66 545 605 93068 865 894 012 22 71 94114 418 15000 447 73 801 628 06 84 738 318 92574 10000 380 408 688 15000 92 839 91 108021 802 65051 30000 84 15000 92 11000 654 817 80 90 10000 935 97251 638 884 98047 49 225 313 11000 82 528 698 42 43 773 849 99027 66 180 83 15000 616 53 37 641 38 749 70 490 99027 66 180 83

100000 188 216 515 700 40 15000 801 61 938 101020 48 78 15000 207 207 115000 77 205 113 95 11000 801 82 837 102222 73 90073 60 142 81 81 83 85 84 180 15000 91001 15000 273 810 461 612 30000 30 904 10000 92045 141 15000 214 500 628 66 545 605 93068 865 894 012 22 71 94114 418 15000 447 73 801 628 06 84 738 318 92574

Für die Reise

offiziere ich meine vorzüglichsten
Toilette-Parfums
zur prima feinsten
Zahnbürsten,
Zahnpulver,
Zahnereme u. Pasta,
Zahnwasser,
große Auswahl von nur berühmtesten
deutschen Fabrikanten.
Kopfwasser,
Badewasser,
erfrischende und kühlende Futaten,
Puder u. Puderquasten,
Kleiderbürsten (klein),
Seifenbehälter (Cellulose),
Taschenbürsten,
Taschenspiegel,
Taschenkämme
mit und ohne Stüt,
Parfüm,
nur das Besten bieten.
Nach Nachkauf erhalten jede ge-
wünschte Kaufkraft über die oben ange-
führten Marken.
Ihm geneigte Beachtung fittet
E. Müller, Markt 14,
Seifen-, Parfüm- u. Lichtgeschäft,
Mitglied des Handels-Sparvereins.

Grosses Lager fertiger Herren- u. Knaben-Anzüge.

Billigste Preise. Große Auswahl.
Einzeln, Hosen, Westen, Jacketts.
Heinrich Lagler, Merseburg, Markt 8.



Herrn-Anzüge,
Knaben-Anzüge,
Arbeiter-Garderoben,
Damen-Garderoben,
Schürzen, Wäsche jeder Art,
Kinder-Kleider,
Wäsche-Kleider,
Häfen, Anzüge, Kleiderstoffe,
Kattune,
Schuhe und Stiefel jeder Art,
Rucksäcke, Spazierstöcke,
Schirme, Taschenmesser,
Schweeren, Bräutchen,
Schmuckstücken, Hüte,
Perfums, Parfüms,
Damen-Taschen,
Seifen, Parfüms,
Handschuhe, Strümpfe,
Taschen-Uhren, Weckuhren,
Uhrketten usw.

empfehle in großer Auswahl zu extra
billigen Preisen.
Verkaufe nur beste haltbare Waren.
Grosser Umsatz. Kleiner Nutzen.
Ausgabe von Konium- und
Nabatt-Warten,
oder Nabatt-Loth in Zahlung.

Kaufhaus
S. Maerker,
Merseburg, Gottthardstr. 31.

Manufakturwaren,
Konfektions-, Schuhwaren-
Surzwaren, Bettfedern-
und Betten-Geschäft.

Prächtig anzuschauen

ist ein Fußboden, welcher mit
Central-Fussbodenlack
getrichen ist. Central-Lack
schützt sich ohne Anstrengung,
trocknet über Nacht, macht
spiegelblank, ist ausgiebig, da-
her billig.

Allein ädht erhältlich in der
Central-Drogerie
Markt 10.

Haararbeiten

in naturgetreuer Ausführung.

Färben

in Anfarben getragener Stoffe. Größte Auswahl
farbiger Färb
in allen Farben von 3 Pf. an.
Spezialität: Stephanie-Zopf
6 Pf. ohne Korbel.

Otto Stiebritz, Coiffeur,
Spezial-Damen-Frisier-Salon,
Gottthardstr. 9.

Spurlos

verfündigen alle Unreinigkeiten der Haut als:
Witzger, Finnen, Blühchen, Gesichtsflecken u.
durch kühl. Seifen mit Siedeswefel.

Teerschwefel-Seife,
a Stück 50 Pf. bei: **E. Müller, Markt 14.**

Fahrräder,

3 Jahre Garantie,
45 Mk., Familien-
Nahmaschinen, fünf
Jahre Garantie, 27
Mk. Laufdecken, 1 Jahr. Garantie,
Qual. 2,90, Luftschläuche
2,30 bis zur allerbest. Qual. Vertreter
meiner Fabrikate erhalten neues Motorrad
für ermäßig. Preis. **Scholz, Fahrrad-**
werke, Steinau a. O. C. 63/70.

Verlobungs-Anzeigen

lietert schnell und billig
Druckerei **F. Karus, Weibitz 17.**
Sierzu 1 Weilage.

German. Fischhandlung.

empfiehlt
Chellsisch, Cabelljan, Schollen, Zander.
ferner:
feinste Kieler Wäfflinge, geräuch. Chellsisch, Klundern, Lachsgeringe, Watheringe, Sardinen, Fischkonerven, Zitronen, Datteln, Feigen.
W. Krämer.



Zweite Halle des Spezial-Dreschmaschinen-Ausstellung.

Die Ausstellung bietet jedem Landwirt
interessante Neuheiten und ganz hervor-
ragende Verbesserungen auf dem Gebiete des
Dreschmaschinen- und Göpelhauses!
Neue Benzin-Motoren im Betrieb!
Separat-Anstellung von neuen
Gras- u. Kleemähern, in Getreidemähern u.
stählernen Pferderechen.

Schmidt & Spiegel, Halle

Maschinenfabrik,
im eigenen Ausstellungs-Gebäude
Magdeburgerstr. 59.



Vom 5. bis 20. Juni 1906.
Kein Landwirt verlässt diese interessante Ausstellung.

17. Ziehung 5. Klasse 214. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 16. Mai 1906, nachmittags.
Nur die Gewinne über 20 Mark sind den betreffenden Nummern
in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) Nachdruck verboten.

128 265 524 597 771 814 22	1066 93 841 (500)	7 609 84	2109 61
200 478 93 622 71 1104	1390 (500)	3128 130	846 437 (5000)
41 188 258 84 904 5056	11000 1	152 64 713 845	6047 218 33 51
844 (1000)	7 549 678 728	7091 136 83	230 490 540 78 15001
51 73 8206	170 94 248 1200	308 21 37 33	70 419 85 689 489 9146
57 90 276 (3000)	338 437 587 710 964		
10013 (1000)	275 624 42 719 880		
735 83 890 916 97 82	12012 64	11038 56	124 (1000) 501 613
563 784 87 840	13238 80	1400 672	582 930 33 50
110001 588 (500)	15303 55 357	13000 412	1500 630 742 850
5001 79 (500)	1672 680	907 71	17096 234 377 448
533 34 1000 739 857	18062 104 8 32	33 73 99	486 544 (1000) 633
725 49 63 830	19027 177 173	309 54 74	543 749 520
20027 190 287	2027 350 770	11000 959 64	92 21054 119
219 39 51 82 590 408 64	92 558 756	22081 223 632	742 (1000) 839
1500 34 68 884	23006 (1000)	229 849 330	9 780 829 27 43
24185 26 77 460 91 640	88 729 841 938	15001 25000	184 251 316 423
48 509 83 605 846	20697 255 820 856	27014 150 (1000)	218 (500) 957
130001 69 639 72 800	22846 286 800	29000 308	15001 433 74 683
718 83 (500)	885 94 (3000)	99 29102 83	318 61 445 (500) 90 385 92
927 83 90			
30002 98 134 83 495 561	67 622 737 51 52	31016 87	470 459
762 984 84	32009 206 419 89	562 739 (500)	43 52 83 33031 179
130000 740 588 927 34	34107 508 705 (500)	47 89	35013 37 153
222 470 364 670 810 74	1380 88 109 629	34017 (500)	214 449 96 71
58 804 57 37077	172 243 474 710	110001 806 26	990 (500) 382 26
533 666 90 701 24 26	817 947 93	29235 41 471	935 92 715 21 (3000) 803
10001 960			
40358 560 (500)	622 (1000) 60	71 734 530 76	83 958 41141
98 518 (500)	813 72	42262 85 489 93	670 529 876 (500) 97 43023 91
167 8 200 49 102 590	64 38 73 87	44021 70 90	46255 61 313 22
52 421 68 10 89	560 48 774 906 10	44608 278 468 509	689 838 967
47020 382 303 76 619	16001 775 81 969	48089 32	209 (500) 323 013 30
886 (1000)	989 422 459 640 (1000)	851 322 48 58	
50090 200 573 (1000)	667 774 84 (3000)	806 16 24 87	51103 57
65 210 (500)	31 308 792	52021 57 107 (1000)	345 542 610 88 749 332
84 156 (3000)	65 181 58 90 271	306 712 840 32	54300 109 834 821
71001 43 40 96 910 14 (5000)	55096 64 217 39	320 21 94 492 (500)	557
11 48 8 818	56509 84 438 589 802	82 746 57	57110 20 238 32 72
583 (500)	401 925 58085 10 132	614 940 855	504958 (500) 189 508 944
60195 (500)	132 (3000) 367 467 73	83 9 96	61083 138 61 283
130001 414 (500)	58 515 733 (500) 541	62182 38 278 441	940 63007
282 30 487 980 925 8	64202 (500)	316 634 81 1	783 82 65294
63 446 714 631	66077 827 812 (1000)	92 711 885	962 67189 330
283 (500)	447 517 1001 692 738	827 959	69057 83 130 (500)
70211 373 83 354 31	529 645 783 (500)	87 (3000)	857 (1000) 925
71219 376 (500)	631 (1000) 33 625 (1000)	78 11000	72245
314 432 584 714 23 (500)	553 73209 720 (3000)	332 459 60 78	5001
7262 74233 49 60 390	432 692 720 31 587 91 55	76088 382 92 441	541
80 563 58	76088 78 100 810 83	942 (500) 70	86137 68 75 105 82
897 919 770	10 (3000) 60 664 71 (500)	31 20	73108 625 764
973 92 79061 68 286 (500)	468 564 611 81		
8084 1380 24 (500)	72 837 95 85	81130 73 370 530 942	
85 82234 386 590 (5000)	616 (500) 36 71	705 8 74	83053 111 46
730 851 95 (3000) 997 8	84095 140 (500)	7 271 879 965 947	855 222
935 352 32 445 970 83 20	835 942 (500) 70	86137 68 75 105 82	541
444 363 67 841	87138 274 80 524 65 618	82 760 924 25	88205
11000 94 361 611 81	89069 206 96 930	71 (3000)	95 326 720 32
79 890 (1000)			
90037 152 59 420 32 740	841 91203 867 (500)	364 416 (3000)	60
60 537 57 71 88 801 (3000)	904 35 92034 644 (1000)	51 720 61	
93059 252 91 370 824 885	94072 361 12 425 (3000)	58 513 67	
95102 910 214 (500)	35 422 (500) 301 25 762	98169 256 674 75	
110001 812 84 97135 33 43 50	248 525 518 (1000)	34 921 82 (500)	
93629 340 57 87 44 888 91 988	91624 388 (1000)	34 921 82 (500)	
100403 120 304 400 560	640 580 101184 330 64	925 (1000) 15	2027 15
262 79 600 85 777 (3000)	79 800 103107 40 200	62 (500)	382 335 35 941
1184 875 104014 160 85 (1000)	73 166 628 105091 110 80	305 490 834	521
88 690 (500)	817 919 106601 148 236	96 904 107002 31 293 331 395	
609 327 108 119 217	857 (500)	79 781 109913 44 (500)	83 157 361 74
412 233 612 82 330 71 945			
110012 245 5001 308 816 70	693 74 48 (500)	825 11245 305 40	
468 14 37 59 676 (1000)	995 112100 (3000)	41 (1000)	200 381 421
130001 333 729 87 113057 211 337	312 73 90 114121 361 234 438 61		
68 86 (3000)	643 729 873 (500)	586 115094 133 64 925	10207 15
113150 229 864 417 536 824 11	117693 345 23 187 88		
58 (500)	64 73 914 15601 313 314 72	123 281 202 11924 63 72	
285 685 87 948 (500)	95		
120106 629 70 83 61	535 69 936 121154 33 203 321 40	(500)	90

429 48 631 89 784 803 48 951 64	122023 131 63 505 12	123010 40
101 80 293 45 847 438 (500)	620 613 901 83	124009 176 514 45
642 (500)	873 97 841 125053 113 (1000)	45 210 12 137 119 (3000)
126051 234 768 883 12706 626 78 84	9 40 91 93 61 1231 17 (300)	
246 318 21 48 403 300 (500)		
130216 88 343 71 70 639 873	131058 (500)	350 607 (10 000)
705 501 132113 470 554 643 719	(3000) 133023 321 62 95 623 731 519	
134043 89 109 34 200 43 373 78	556 (1000) 61 132 55 135362 9 61	
15001 435 387 614 70 822 (1000)	136033 63 229 439 78 93 263 919	
63 (3000)	722 812 137039 138 255 (3000)	88 (500) 313 93 418 58 45
88 978 99 138692 251 80	333 55 544 75 (500)	812 139109 295 351
423 394 673 764 (500)	825 (500)	
140079 88 175 84 235 322 531 70	141005 166 416 676 717 805	
906 29 (500)	90 142228 39 410 43 48 68 732 84 87	306 914 61 632 34
143034 241 60 284 302 144024 11	189 224 353 741 27 (1000)	826 32
145084 175 234 530 869 841 901 (500)	146133 284 330 753 93 923	
36 147049 (500)	103 205 412 365 67 681	701 804 65 143 65 62
15001 456 (1000)	130004 704 72 889 89 89	149 116 674 707 89 45 84
15003 323 78 476 840 750 (1000)	957 151034 126 320 45 81 300	
585 877 152065 (500)	20 148 78 (500)	232 46 (500) 316 622 58 603
703 973 (500)	133304 623 96 744 92	1500 93 811 154016 33 111 233
15001 903 512 692 97 (1000)	878 155010 46 105 388 405 20 (1000)	34
77 896 (3000)	155092 (3000) 119 207 511	735 (500) 336 30 157094 141
74 310 73 896 927 81	1583912 22 474 316 688 808	15979 07 73 494
608 912 61		
160201 (1000)	183 244 68 346 (500)	424 733 (3000)
210 85 311 437 20 714 (1000)	832 61 (3000)	925 162699 286 344
16001 680 (500)	808 163175 215 23 305 517 25 (500)	83 633 76 896
968 164045 70 291 576 735 936	165322 480 689 636	168084 120
42 79 45 241 289 503 9 46 663 71	788 (1000)	167220 64 82 845
130001 304 42 83 617 29 781	835 90 168074 90 99 118	282 47 809
658 57 803 37 920	169215 (1000)	78 337 438
16001 727 72 274 4416 689 721	171102 254 303 440 510 72	
94 929 172040 113 82 95 273 301 84	15001 632 66 (500)	71 632 60 303
806 61 173015 283 97 314 59 95 415 35	628 707 124010 42 300 200	
619 719 58 342 (3000)	57 170774 79 85 323 77 691 70	154010 578 (500)
907 178018 (500)	47 87 390 462 659 734 61 965	179903 261 421 (500)
40 39		

Parlamentarisches.

Zweiter Reichstag. (Sitzung vom 26. Mai.) Der Reichstag kam heute in nicht weniger als drei Sitzungen, die vom Vormittag bis zum Abend währten, an das Ende seiner Sitzungspause. In der ersten dieser Sitzungen wurde der Regierungsentwurf auf Vertagung der Arbeiten bis zum 13. November angenommen und der sich anschließende Sanitätsbericht in zweiter Lesung erledigt. Dieser wurde von der Kommission vorgeschlagenen Resolutionen angenommen; etwas später in dritter Beratung. In der darauf folgenden neuen Sitzung beantragte das Haus die zweite Beratung des Etats und der Ergänzungsvorlagen zum Etat, in einer letzten Sitzung dann die dritte Beratung des Etats. Eine große Kolonialdebatte folgte sich an die vom Zentrum im Verein mit der sozialdemokratisch-freiwirtschaftlichen Union zu Halle gebrauchten Ergänzungsvorlagen für Deutsch-Südwestafrika. Die Entscheidung der Wahl von Kretzmann nach Kuhn ist nach ihrer Vorberatung als eine Freigabe des Sitzes des Stützgebietes anzusehen und wurde in diesem Sinne vom Erzbischofen zu Hohenlohe als politisch, faktisch und finanziell vereinfacht befürwortet. Zum Schluß lief die Parteien der Rechten und die Nationalliberalen an. Besonders wirksam legte der neue Oberpräsident Herr v. Tschammer und Parnitzky nach dem Schluß der Sitzung ein Wort für die Bewilligung ein. Solange er das Kommando führe, werde der Süden nicht aufgegeben werden, rief er der oppositionellen Mehrheit zu; darüber habe nur der Kaiser zu bestimmen. Die Zurückziehung der Truppen sei nur möglich, wenn der Bahnbau bewilligt werde. Das war unpolitisch, aber tapfer gesprochen. Die Reichstagsmehrheit antwortete mit einigen heftigen Reden und der Ablehnung des Vorschlags. Doppelt heftig Abgeordnete stimmten gegen die Motion als wahr. — Nächste Sitzung Montag.

Herrenhaus. (Sitzung vom 26. Mai.) Das Herrenhaus stimmte heute den Novellen zum Einkommen- und Ergänzungsteuergesetz liberaler unter Aufrechterhaltung der Bestände des Abgeordnetenhauses zu. Graf Mirbach zog seinen Antrag auf Veranlassung der land- und forstwirtschaftlichen Grundbesitzer nach dem dauernd zu erwartenden Ertragswert zurück. In der Erweiterung dieses Antrages befristete der Finanzminister die in der Kommission vorgeschlagene, daß das funktionäre Vermögen der meisten Steuern aufsteigend. Am Montag wird das Haus die Herkunftsfrage beraten.

Abgeordnetenhaus. (Sitzung vom 26. Mai.) Die Verhandlung des Abgeordnetenhauses über das Schulgesetz gelangte heute zu der einzigen noch fruchtigen Bestimmung über das Recht der Berufung der Schulleiter. Der nationalliberale Antrag zu diesem Paragrafen wurde von dem Abg. Schiffer und Friedberg gegen die Ablehnung durch das Abgeordnetenhaus dem Reichstag empfohlen, als erste die nationalliberale Partei dann grundsätzlich eine starke staatliche Einflußnahme auf die Berufungstellung als beabsichtigt an. Die in diesem Punkte bestehende Verschiedenheit der Auffassungen verwickelte sich noch durch die eigenartige Reduktion des Ministerialdirektors, daß die Gemeinden für Berufungsrecht nur durch Liebertragung seitens der Staatsverwaltung haben und es also wieder zurücknehmen können, womit allerdings eine Selbstverwaltung mehr oder minder nur auf jederletzten Widerstand bestehen würde. Hiergegen machte die ganze Reihe unter Führung der Nationalliberalen geschlossen Front. Kann man also nicht sagen, daß die Unterrichtsverwaltung heute im Sinne der Aufrechterhaltung des Kompromisses geachtet eingestiegen habe, so muß man so mehr die Mängellosigkeit vermerkt werden, mit der von konservativer Seite der Wille zum Ausdruck gebracht wurde, sich mit der nationalliberalen Partei auf Grund des von ihr eingebrachten Antrages zu verständigen. Als Bedingung beschworente der Abg. Jäger, daß der vorgeschlagene Regelung formell der Charakter eines Kompromisses gegeben werde. Zu der vorliegenden Form wurde der nationalliberale Antrag „einführen“ mit nicht erheblicher Mehrheit abgelehnt. In dem Ausblick der Provinzen Posen und Westpreußen von dem Geltungsbereich des Gesetzes wurde ein konservativer Antrag angenommen, der ein beländliches Gesetz für die Provinzen von Posen und Westpreußen für die Zukunft in den vorliegenden Gesetzen wurde, auf den 1. April 1908 hinausgerückt. Schließlich forderte das Haus eine Revision des Lehrerbildungsgesetzes unmittelbar nach Erlass des Schulunterhaltungsgesetzes und eine Reform der staatlichen Schulverwaltung im Sinne des Antrages der Abg. v. Jeditz und Schiffer. Der Kultusminister nahm Gelegenheit, ein vom Abg. Koppich gestern erwähntes Gerücht, das ihm ein abschließendes Urteil über die Bestimmung der Lehrerschaft in den Mund gelegt, als unwarhaft mit Entschiedenheit zurückzusehen. Die dritte Beratung des Gesetzes erfolgt am Montag. Heute wurde noch der Staatsvertrag über die Waimantelaktion in eine Kommission geschickt.

Provinz und Umgegend.

Halle, 28. Mai. Ein armer „Reisender“ mußte nichts Besseres zu tun, als die Wellblechhülle auf dem Spielplatz „Sandanger“ zur Nachtzeit zu erbrechen und für sich unter den vielen Kleidungsstücken der Sportvereine eine Auswahl zu treffen. Er equipierte sich vollständig, da die Sportkleide es hieran nicht hatten fehlen lassen. Dann nahm er noch mehrere Klänge ein, nahm noch einen photographischen Apparat mit und verabschiedete. Das Vergnügen, als Sportmann aufzutreten, würde insofern nicht lange. Der Polizei fiel der sonderbare Kauz auf, sie forderte nach und nahm ihn fest. Der Dieb mußte die Kleidung wieder ausziehen und dafür seinen alten Kaus eintauschen. Die Strafe wegen schweren Diebstahls folgt nach. Nordhausen, 22. Mai. Der Deutsche Mälerbund (Sitz Leipzig) hält seine diesjährige Hauptversammlung vom 15.—17. Juni hier ab. Da sehr wichtige Gegenstände auf der Tages-Ordnung

stehen, wird starker Besuch aus allen Teilen des Reiches erwartet. An der öffentlichen Versammlung am Sonntag können auch Nichtmitglieder teilnehmen. Mit der Versammlung ist eine kleine Ausstellung von Mälerer-Maschinen und Bedarfsartikeln verbunden. Nordhausen, 27. Mai. Wie die „Nordhäuser Ztg.“ meldet, wurde in der Nähe des Harzquerbahnhofs von Niedersachswerfen vom 1 Uhr-Zuge der in einer Gipsmühle in Krimmerode beschäftigte Gustav Stempel aus Kamenz (Schl.) überfahren und getötet. Dem Manne wurden der Kopf und ein Arm vom Rumpfe getrennt. Es liegt anscheinend ein Unglücksfall vor.

Eisenach, 27. Mai. Infolge Brechens einer Sprosse stürzte der Antreiber Pfeifer aus Erfurt so unglücklich von der Leiter, daß er einen schweren Schädelbruch erlitt und sofort tot war.

Barby, 27. Mai. Einen qualvollen Tod hat der auf der Grube „Neue Hoffnung“ verschüttete und jetzt als Leiche geborgene Bergmann Haut gefunden. Es wurde festgestellt, daß Haut verfault hat, sich nach rückwärts zu retten, was ihm jedoch nicht gelang, da der Ausweg verschüttet war. Seine Hilferufe konnten deshalb auch nicht gehört werden. H. hat sich dann ein Lager aus Brettern hergerichtet, wo er in stummer Verzweiflung dem furchtbaren Tod entgegenfab. Als man ihn als Leiche auffand, lag sein Hut unter dem Kopf, die Hände gefaltet auf der Brust. H. wurde unter zahlreicher Beteiligung der Bergleute hier befristet.

Von der Elbe, 27. Mai. Der Schiffseigner Behke aus Werben a. E. ist infolge Steuerdruckes bei Damenz über Bord in die Elbe gescheitert worden und darin ertrunken. In Wittkau erkrankt beim Baden in der Elbe der neunjährige Sohn einer Witwe, deren Mann und älterer Sohn erst kürzlich durch Unfall ihr Leben verloren.

Tambach, 28. Mai. Die Bauarbeiten an dem großen Staumwehr bei Tambach sind soweit gefördert, daß vom 5. Juni ab die Abnahme des Baues stattfinden kann. Die Einweihungsfeier ist für Anfang Juli in Aussicht genommen.

Dölsdorf, 28. Mai. Einen schweren Unglücksfall erlitt gestern der 16-jährige Knecht Conrad von hier. Auf dem Wege vom Felde nach Hause ritt Genannter auf einem Dösch. Beim Absteigen wurde das Tier plötzlich wild, G. verwickelte sich in den Leinen, wurde eine Strecke mitgeschleift und schlug dabei gegen einen Baum. Der Verletzte wurde sofort in die königliche Klinik nach Halle gebracht; da die Verletzungen sehr schwere sind, dürfte G. kaum mit dem Leben davonkommen.

Schleiz, 26. Mai. Im benachbarten Köpfau sind in der vergangenen Nacht 4 Wohnhäuser und 14 große Nebengebäude niedergebrannt. Es wird Brandstiftung vermutet.

Altenburg, 25. Mai. Der seit vielen Jahren in der hiesigen Kommunebrauerei angestellte Braumeister Gustav Kluge wurde in dem zur Brauerei gehörigen arbeitsfähigen Brunnen tot aufgefunden. Es liegt ein noch nicht aufgeklärter Unfall vor. Der Vermunglückte hinterließ eine Witwe mit 8 Kindern.

Dresden, 27. Mai. Unter den 64 vom König gestern begnadigten Gefangenen sind 28 Zuchthäuser, worunter wieder drei zu lebenslänglicher Strafe verurteilt, zwei Männer und eine Frau, die bereits 44, 19 und 26 Jahre verbüßten.

Lokalnachrichten.

Merseburg, den 29. Mai 1906.

Einer uns aus Magdeburg eingehenden zuverlässigen Notiz zufolge wird Herr Oberpräsident Erzjellen v. Bötticher bereits am 1. Juli d. J. von seinem Posten zurücktreten und nach Naumburg übersiedeln, wo er bekanntlich Domherr ist. Seine dortige Wohnung ist der Vollendung nahe.

Der hiesige Ältere Kriegerverein hatte am Sonntag nachmittag und abend im „Lugarten“ ein Gartenfest veranstaltet, das aber leider durch den kurz nach 3 Uhr eintretenden heftigen Regen stark beeinträchtigt wurde. Die verschiedensten Bewilligungen und Unterhaltungen, wie Preisfestschießen, Preisfegeln, Verlosung usw., konnten nur in beschränktem Maße zur Ausführung gelangen, nur die Kinderpolonaise wurde gegen 7 Uhr im Garten abgehalten, da um diese Zeit der Regen nachließ. Unsere Stadtpfelle sorgte durch ein vorzüglich ausgeführtes Konzert für angenehme Unterhaltung, man vergaß dabei wenigstens ein bisschen den Streich, den der böse Wettergott der Veranstaltung gespielt hatte. Der am Abend folgende Ball verlief bei animierter Stimmung und erfreute sich eines sehr regen Zuspruchs, auch ließ er die Teilnehmer erst am frühen Morgen des anderen Tages an die Heimkehr denken.

In dem alten Teile des Stadiparks vor dem Klauentore sind einzelne Wege durch das wuchernde Strauchwerk so eingezogen, daß die Spaziergänger namentlich beim Ausweichen oft genug die Zweige in das Gesicht bekommen. Dies ist für unmittelbar nachfolgende Personen noch unangenehmer als für vorausgehende und kann bei Regenwetter, wenn Blätter und Zweige vom Wasser tropfen, geradezu lästig werden. Es bedarf wohl nur dieses kleinen Hinweis, um unsere rührige Stadtgärtnerei auf diesen Uebelstand aufmerksam zu machen und seine Beseitigung zu veranlassen.

Doktorverkauf an Sonn- und Festtagen. Die nachstehende Bekanntmachung entnehmen wir im Interesse unserer Leser dem Stück 3 des Amtsblattes der königlichen Regierung zu Merseburg vom 20. Januar 1906. „In Ergänzung der Bekanntmachung vom 18. Juni 1902 (A. Bl. E. 234) wird auf Grund der §§ 41a, 105b Absatz 2, 105e R. G. B. für den Umfang des Regierungsbezirkes Merseburg hiermit folgendes bestimmt: Für diejenigen Sonn- und Festtage, an welchen gesetzlich eine fünfstündige Beschäftigungszeit zulässig ist, wird der Verkauf von Obst in Obstplantagen während der Erntezeit auch nach Ablauf der allgemein zugelassenen fünf Verkaufsstunden bis 7 Uhr abends gestattet.“

Das Geheimnis von Leben und Tod hat Herr Schriftsteller A. Hartmann-Velchy seinem öffentlichen Vortrag als Thema zugrunde gelegt. Der Vortrag findet heute abend 8 1/2 Uhr in der „Kaiser-Wilhelms-Halle“ hier statt. Die philosophischen Vorträge des Herrn A. Hartmann haben indes allgemeiner verständlichen und fittlich bedeutenen Inhalt wegen in vielen Städten Deutschlands sehr warmen Anklang gefunden. — Am 30. Mai, abends 8 1/2 Uhr wird Herr A. Hartmann einen öffentlichen Vortrag in Halle in den „Kaisersälen“ halten; das Thema lautet: „Auserstehung und Himmelfahrt“. Zur Deckung der Veranstaltungskosten werden 20 Pf. Eintritt erhoben.

Aus den Kreisen Merseburg und Querfurt.

L. Dörsdorf, 28. Mai. Am Sonnabend wurde hier das Reichsfest des neuerbauten Getreidebehalters hiesigen Rittergutes festlich begangen. Herr Baumeister G. Traul sen. hatte sich zu diesem Zwecke mit seinen am Bau beteiligten Gemeindefreunden im Virtschen Lokale eingefunden, zu denen sich außerdem noch die Arbeiter des Rittergutes gestellten. Die Festlichkeit nahm einen äußerst animierten Verlauf, zumal deren zweiter Teil sich draußen im Freien, unter den Linden“ abspielte und als eine Volksbelustigung im wahrsten Sinne des Wortes benannt zu werden verdient. Die Teilnehmer werden sie gewiß noch recht lange in angenehmer Erinnerung behalten.

Burgliebenau, 27. Mai. Das jezige Hochwasser hat unserm Wildbestand erheblichen Schaden zugefügt. Durch Überflutung der weiten Wiesenflächen sind die meisten Rebhühner- und Fasanegelege zu Grunde gegangen, denn gerade dieses Wild wählt gern das Wiesenrasen als Brutstätte aus; junge Hasen und Rebhühler haben ebenfalls den Fluten nicht entkommen können und sind diesen zum Opfer gefallen. Seit gestern vormittag ist das Hochwasser im langsamen Fallen begriffen. In dem hohen und dichten Wiesenrasen verläuft sich das Wasser nicht leicht, so daß die nach Merseburg führenden Straßen für Fußgänger noch immer unpassierbar sind. Bei einer Wasserhöhe von jetzt 1 m in den Talniederungen war die Durchfahrt für Gesehire an der starken Strömung nicht gefährlich.

Burgliebenau, 27. Mai. Im benachbarten Döllnig erkrankt gestern der 7-jährige Sohn Hermann des Bahnarbeiters Geißler. Die kleine Leiche konnte bisher trotz aller Bemühungen nicht aufgefunden werden. Der Junge kletterte, wie oft, und turnte am Brückengeländer, wobei er schließlich in die angeschwollene Elbe fiel. Da Erwachsene nicht sofort zur Stelle waren, konnte Hilfe nicht mehr gebracht werden. Die Eltern verlieren damit ihren einzigen Sohn.

Aus dem Kreise, 28. Mai. Dem landwirtschaftlichen Arbeiter Göhe in Goddula ist das Allgemeine Grenzzeichen verloren worden. — Der Stationsverwalter Streck in Laucha a. U. ist zum Bahnbeförderungsdienst dortselbst ernannt worden.

Rahnis, 27. Mai. Von zuständiger Seite erfahren wir, daß die Elberthalbahn, welche von Ammendorf aus die Elberthalbörfer mit Scheußitz verbinden soll, von der königlichen Regierung genehmigt worden ist. Da nun schon vor längerer Zeit in den einzelnen Gemeinden und von privater Seite die Summe genehmigt worden ist, welche zur Ausführung der Vorarbeiten erforderlich war, werden

zunehmend auch von dem Landeshaupmann die nötigen Schritte getan werden, dieselben zu beginnen. Wenn nun auch noch vor Anagnahme des Bahnbaues verschiedene Bedingungen über Grundbesitz und dergleichen zu erfüllen sind, so ist doch zu hoffen, daß auch diese Schwierigkeiten überwunden werden.

Lügen, 27. Mai. Zünftiger Tage ist zwischen dem Komitee für die Erneuerung des Gurkauf-Abendmals und der Stadt Lügen ein Vertrag abgeschlossen worden. Die Stadt Lügen erhält 7000 Mk. für die Entfernung des unmittelbar an den Schwedenstein grenzenden Gafthauses, das an anderer Stelle wieder aufgebaut wird; die Summe zahlt der jetzt als Konsul a. D. in Stockholm lebende frühere Gothenburger Großhändler Oskar Elm, der zugleich der Stadt einen Fonds von 3000 Mk. für die Aufficht über das Denkmal überwiesen hat; es ist derselbe schwedische Mäcen, der vor einigen Wochen einen wertvollen Stich von Gurkauf-Abendmal in 1000 Exemplaren unter die evangelische Diaspora in Deutschland und Oesterreich-Ungarn verteilte. Der Umbau des „Schwedensteins“ mit der gotischen Ueberdachung wird ein künstlerisch sehr sorgfältiger sein; für die Herstellung sind vorläufig 70 000 Mk. veranschlagt worden.

A. Schaffstädt, 27. Mai. Ueber den Neubau eines größeren, den hygienischen Anforderungen der Zeitzeit besser entsprechenden Schulhauses, verlaute noch immer nichts. Da der Ankauf eines neuen Grundstücks schon perfekt geworden ist, die erforderlichen Mittel auch schon in den diesjährigen Etat eingestellt wurden, so ist ungreiflich, warum diese notwendige Angelegenheit zum Nachteil der Kinder und ihrer Lehrer so verzögert wird. So hat z. B. bei der letzten Ueberfremmung am vorigen Sonntag der Schulhof durch Verschlamung dermaßen gelitten, daß die ganze Woche hindurch kein Kind den Hof betreten konnte. Alle müßten Tag für Tag — selbst während der Pausen — in den teils schon an und für sich finstern und überfüllten Klassenräumen zubringen. Auch der Turnunterricht ist natürlich aus. Ein nobles Glück ist es in diesem Falle zu nennen, daß mit Freitag die 8-tägigen Mühenferien begonnen haben. Welche Schäden für die Gesundheit der jungen Menschenkinder und auch der Lehrpersonen aus diesen unhaltbaren Zuständen erwachsen müssen, wenn sie gezwungen sind, täglich 6 Stunden und länger in solcher verdorrten Atmosphäre zu arbeiten, liegt auf der Hand. Da ist es kein Wunder, wenn — wie es bei der letztjährigen Revision geschehen ist — der Kreischulinspektor sich veranlaßt sieht, sein Befremden über das blasse, fränkliche Aussehen vieler Kinder auszusprechen. Wann werden endlich die Behörden schwinden, die noch gegen die Ausführung des geplanten Neubaus vorhanden sind? Der will man den Vorwürfen anderer Gemeinden nachgehen und erst die Wirkungen des neuen Schulunterhaltungs-gesetzes abwarten? Hoffentlich bewahrt sich auch hier das Sprichwort: „Was lange währt — wird gut“.

Q. Ermitz, 27. Mai. Um der Landwirtschaft, die durch die vielen Gewitter in der Arbeit zurückgeblieben ist, entgegen zu kommen, ist hier gestattet worden, daß der Unterricht für die Ober- und Mittelklasse am Nachmittag ausgesetzt wird. Die Kinder werden mit dem Verziehen der Zukerriiben beschäftigt. — Durch das Hochwasser sind wieder einmal die Wege nach den über der Aue gelegenen Dörfern überflutet. Da keine Brücken oder Durchlässe vorhanden sind, müssen Umwege von mehreren Stunden gemacht werden, was für den Verkehr recht störend ist.

S. Freyburg, 27. Mai. Aus der Wohnung des Direktors des Wittinabers des hiesigen Elektrizitätswerkes, Herrn Münche, wurde Freitag mittag, während er auf kurze Zeit das Haus verlassen hatte und sich dessen Familie im Garten befand, eine Kaffee mit 300 Mk. gekohlen. Die Ermittlungen sind bisher ohne jeden Erfolg geblieben. — Die aus Anlaß des 80. Geburtstag des Vorstehers Dr. Geop Leipzig-Vindnan seitens der deutschen Turnerschaft veranstalteten Sammlungen haben bisher eine Gesamtsumme von 14 517 Mk. ergeben.

S. Duerfurt, 26. Mai. Gestern nachmittag ist der Buchhalter des Viehhändlers Hh. Furch, Robert Hochtmutz, nachdem derselbe 5000 Mk. auf eine gefälschte Quittung vom hiesigen Vorpostenverein gegeben, flüchtig geworden. Man ist auf seiner Spur.

Aus vergangener Zeit — für unsere Zeit.

Vor 150 Jahren, am 27. Mai 1756, ist Maximilian Joseph, erster König von Bayern geboren, der in der napoleonischen Zeit und auch nachher in Deutschland keine unwichtige Rolle gespielt hat. Zuerst Offizier in französischen Diensten, kam er 1795 als Kaiserlich zur Regierung. Seine ersten Regierungsmassregeln schon tungen sehr wesentlich zur Förderung der Landwirtschaft und des Verkehrs bei und zur Verbesserung des Rechtszustandes. Er führte eine gleichmäßigere Verteilung der Steuern ein ohne Rücksicht auf Privilegien und tat viel zur Förderung der geistigen Bildung des Volkes. Seine auswärtige Politik hingewand war eine durchaus anti-nationale und nur auf die Vergrößerung seiner Staatsmacht be-

rechnet. Er ließ sich entscheiden an Napoleon an, erließ von diesem die höchsten Befehle zum bedeutenden Besitzungen in Schwaben und Franken und wurde so der bedeutendste Fürst des Rheinbundes. 1813 trat er noch zur rechten Zeit dem Allierten bei und führte sich so seinen Besitz. Auf dem Wiener Kongreß war er Gegner eines geeinigten deutschen Reiches. Im seinem Staate eine leistung Einheits zu geben, verließ er ihn bereits 1818 eine Konstitution. Gemindert wurde das Reich und anständigen Wien Kongress in Privatverträge durch nachlässige Regierungen einflusslos. Einigkeit und Heiligkeit der Seiten. Er ist 1825 gestorben.

Vor 40 Jahren, am 28. Mai 1866, haben die neutralen Großmächte Frankreich, Rußland und England die deutschen Bundesstaaten zu einer Konferenz ein, um dem drohenden preussisch-österreichischen Krieg zu verhüten. Im Prinzip stimmten Preußen, Oesterreich und auch Italien der Zukunft bei, allein die österreichische Regierung machte den Vorbehalt, daß auf der Konferenz keine Konvention zur Verhandlung käme, welche einem der eingeladenen Staaten Gebietserweiterung und Nachkommens zugunsten berechnete. Das war so gut wie eine Ablehnung, denn für Preußen handelte es sich bekanntlich um Schleswig-Holstein.

Vermischtes.

* (Für 350-jährigen Jubelfeier) der Zugehörigkeit des Kreises Weiskow zu Stolzenau zum Solingen-Abendmal ist am Sonntag mittag um 1 Uhr der Kronprinz mit Begleitung in Weiskow ein und wurde auf dem Bahnhöfe von den Spitzen der Behörden empfangen. Landrat Roske hielt eine Begrüßungsansprache. Demnach fuhr der Kronprinz unter Glockengeläute durch die reizvollsten Straßen der Stadt nach dem Kreishause, wo eine offizielle Feier stattfand. Um 1/2 2 begab sich der Kronprinz nach dem grünen Baum, wo vor 350 Jahren die Verbindung der beiden Herrschaften von Weiskow stattfand. Abgesehen von dem Hofstaat hatte eine Parade und bei dem hohen Gaste einen Ehrenpunkt dar. Hieran wurde ein Festgottesdienst in der Kirche abgehalten.

* (Die Hochzeitsgäste des Königs Alfons XIII) für seine Braut, die Prinzessin Ana, haben einen Wert, der sich auf mehrere Millionen beläuft. Sie bestehen aus einer goldenen, mit Brillanten geschmückten Krone, einem Diadem von Diamanten, Perlen im Wert von mehreren Millionen, ein Paar Ohrring, ein Paar Halskette aus Smaragden, einem Armband, das mit Steinen verschiedener Art besetzt ist, einen Paar Schürze mit Perlen und einem anderen mit Brillanten, und endlich einer großen Brillantbroche, die zum Zusammenhalten der zum spanischen Hofstaat vorgeschriebenen Spitzenmanille dienen soll.

* (Straßenramm) Königsherg, Pr. 26. Mai. Aus Anlaß der Verhaltung eines Arbeiters, die heute auf dem Sachseim vorgenommen wurde, entstand ein Tumult. Es wurde der Versuch gemacht, den Verhafteten zu befreien. Unmäßig sammelte sich eine etwa tausendköpfige Menge. Die Schupstele, die Verhaftung requiriert hatten, wurden vom Pöbel mit Steinen und anderen Gegenständen beworfen; mehrere erlitten leichte Verletzungen. Sie zogen schließlich blut und verbluteten etwa 14 Personen zur Namensfeststellung. Zwei Personen wurden in Haft behalten. Gegen 10 Uhr zerstreute sich die Menge.

* (Von Sirgiburg) Berlin, 26. Mai. (abgeführt) ist am Himmelstags der aus Trol gebürtige Ingenieur Karl Orth aus Bern.

* (Die Verdringung Heinrich (Hens) ist auf den 1. Juni verschoben worden. König Haakon wird an derselben teilnehmen.

* (Wegen betrügerischer Bankrotts) hiesigstei verhaftet wird der mit einer Schuldensatz von 2 1/2 Millionen Mk. auch hiesigstei Bankrottenernehmer Karl Prützhan aus Bernath bei Dillendorf.

* (Verbrüht.) Das schicksalige Schicksal des Schloßes Medsch in Kassel, letzte sich auf den Dedei eines eben mit lobendem Wasser gefüllten Weidstalles. Der Dedei verfloß sich und das Kind stürzte in den Behälter. Als die Mutter es herauszog, hatte es bereits Brandwunden erlitten, daß der Tod nach wenigen Stunden eintrat.

* (Schändliche Mord.) Die unter dem Verdachte des Mordmordes an Duisburg ermordet zu haben verhafteten vier polnischen Arbeiter haben ein umfassendes Geständnis abgelegt.

* (Ein Gattenmörder?) Die Kölner Kriminalpolizei verhaftete den 30-jährigen Tagelöhner Schmitz unter dem dringenden Verdacht, seine im Gebrauch verschwendete Weibster ermordet zu haben.

* (Rückführung von Insubriantien.) In Mainz land in eine polnische Flotte, die Insubriantien in eschiffen hatte. Bisher sollen vorzüglich gefüllte Affen im Betrage von etwa 3 Millionen hier entdeckt worden sein.

* (Vom Kölner Dome.) Schon seit längerer Zeit machte sich am Hauptportal des Kölner Domes ein Abbröckeln kleiner Steine bemerkbar. Dieser Tage nun getreten Besucher des Domes infolge des Herabstürens größerer Steine in Lebensgefahr. Auch ein Fölling des Priesterkennzeichens und ein Dombauarbeiter entgingen nur mit knapper Mühe der Gefahr, von stürzenden Steinen erschlagen zu werden.

* (Ein Söldner) hat ebenfalls Steine herabgefallen, jedoch beide Portale geplatzt werden mußten. Eine eingehende bauteilige Untersuchung ist bereits eingeleitet worden, zu welcher der Gefüllbau durch den Dombauinspektor schon angeordnet wurde.

* (Vergiftung durch gekühtes Fleisch.) In Mainz land bei Klattau (Wöden) siltige der Bauer Pinkawa an die Postkammer, von denen sechs bis zum Gebrauch schwer erkrankten. Eine Frau ist bereits gestorben; mehrere Personen schwer in Lebensgefahr.

* (Ein Vär in den Alpen.) Im Untertale nächst St. Pantoz, reibt ein Vär sein Unwesen. Er zerißt kleine Schafe. Jäger hüpfen ihn auf und schießen auf ihn. Der Vär entkam aber. Das Untertale ist das rechte Sentient der Vär in der Bergschuppenmannschaft Weran.

Streiks und Aushebungen.

Weschenfeld, 28. Mai. Aus Weiskow wird berichtet: In einer am Sonnabend nachmittag abgehaltenen Bergarbeiterversammlung wurde mit großer Mehrheit beschlossen, am heutigen Montag die Arbeit wieder aufzunehmen mit Ausnahme derjenigen Werke, welche neunstündige Arbeitszeit nicht bewilligt haben. Derselbe Beschluß wurde Sonnabend nachmittag in Weiskow gefaßt. Im Weiskow der Arbeiter haben bis drei Werk tage bindenden Forderungen abgegeben. Demnach haben in die wirtschaflichen Bergwerkbetriebe endlich wieder Energie einfließen.

Leipzig, 26. Mai. Eine von 8000 Personen besetzte Buchbindervereinbarung stimmte dem vorgelegten neuen Tarifvertrag mit erhöhten Forderungen zu und beschloß, die Arbeit nun aufzunehmen, wenn der Tarif vom

Verband der Arbeitgeber anerkannt wird. In Leipzig, Berlin und Stuttgart sind jetzt insgesamt 3917 Mann ausgeheert. Daugen, 26. Mai. Heute früh sind hier 3000 Bauarbeiter in den Ausstand getreten, weil die Arbeitgeber ihre Forderung auf einen Stundenlohn von 40 Pf. statt 35 Pf. und auf sechsstündige statt der bisherigen elfstündigen Arbeitszeit nicht bewilligt hatten.

Kassel, 26. Mai. Der Schumacherstreik hierseits ist beendet; die Forderungen der Beschäftigten wurden in der Hauptsache bewilligt.

Breslau, 25. Mai. Die freireichlichen Bergleute der schlesischen Kohlen- und Holzwerke in Gottesberg beschließen gestern, den Streik abzugeben und die Arbeit unter den von der Direktion gestellten Bedingungen wieder aufzunehmen. Die Anfuhr erfolgt von heute abend ab in vier Gruppen.

Am 26. und 26. Mai. Der Arbeitgeberverband hat die Aushebung der Bauarbeiter für aufgehoben erklärt, so daß die Arbeit am Montag wieder aufgenommen wird. Der Ausstand der Tischler und Maler dauert fort.

Gannover, 25. Mai. Nachdem die Kommission der Arbeitgeber der hiesigen Metallindustrie es, wie bereits mitgeteilt, abgelehnt hat, über die Frage der Lohnerhöhung für die Former und Gießereiarbeiter zu verhandeln, beschließen diese heute in einer fast beistimmten Versammlung, im Ausstand zu verharren.

Sport und Leibesübungen.

Im Rennen zu Leipzig gewann den großen Teutonia-Preis Herr Weinberg, Jäger unter E. Gannow, im Rennen zu Stuttgart-Bell den Schwabpreis Herr Weinberg, Jäger unter Korb, im Rennen zu Wien den Österreichischen Stutenpreis Herr V. Mautner u. Markhoff, Jäger unter Viterus und im Rennen zu Paris-Ghantilly den Preis des Jockey-Club (französisches Derby) Hr. W. K. Vanderbilis „Maitene“ unter Percy Woodland. Der Teutonia-Preis beträgt 15 000 Mk., der Schwabpreis 20 000 Mk., der Österreichische Stutenpreis 35 000 Kronen, der Jockey-Clubpreis 10 000 Franken.

Im Leipzig ist gestern ein Kartell von Bundesvereinen des Deutschen Radfahrerbundes gegründet worden. Die Meisterhaft des Deutschen Fußballbundes gewann in Nürnberg zum zweiten Male der Leipziger Verein für Bewegungsspiele mit 2:1 gegen Forstheimer Fußballverein.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 28. Mai. Der Kaiser ist auf seiner gegenwärtigen Jagdpartie in Riefling vom Jagdglück sehr begünstigt. Er hat bis jetzt sehr stark Rebbecks erlegt. Am Sonntag besuchte der Kaiser per Automobil die Festung des Grafen Finckenlin in Schönberg. Am Montag früh reist der Kaiser nach Marienburg und Danzig. Der Besuch in Kabinen ist endgültig aufgegeben worden.

Wien, 28. Mai. Gestern vormittag hatte der ungarische Ministerpräsident Weferele eine Besprechung mit dem österreichischen Ministerpräsidenten Brinzen zu Hohenlohe und dem österreichischen Finanzminister bezüglich der strittigen Fragen des Zolltarifs. Nachmittags fand unter dem Vorsitz des Kaisers eine Konferenz statt, an der der Minister des Innern, die beiderseitigen Ministerpräsidenten und der Finanzminister teilnahmen. Ministerpräsident Dr. Weferele teilte später den Vertretern der Presse mit, daß eine Vereinbarung zustande gekommen sei, welche beide Teile befriedige.

Rom, 27. Mai. Den Blättern zufolge sollen im neuen Kabinette Giolitti den Vorzug und das Portefeuille des Innern, Tittoni Unsmärtiges, Gallo Justiz, Majorana Schatz, Giannurco öffentliche Arbeiten, Cocco-Dru Finanzen, Mirabello Marine und Maffimino Post und Telegraphen übernehmen. Die Vergabung der Portefeuilles des Krieges, des Unterrichts sowie der Landwirtschaft ist angeblich noch unbestimmt.

Warschau, 28. Mai. Eine Gruppe von vier Schülern hand gestern in dem Warschauer Vorort Genialino bestimmen und betradete einen Revolver. Dabei entlief sich ein Schuß, auf dessen Knall zwölf Kosaken herbeieilten und auf die Schüler schossen, von denen zwei getötet wurden. Die Eltern der Erschossenen benachrichtigten Klage führend drablich den Dumapapieristen und die Abgeordneten von dem blutigen Vorgang.

Petersburg, 28. Mai. Die gesamte liberale Presse geht stark gegen die vorgetragte Erklärung des Premierministers Goremykin los, während die gemäßigten Blätter die Sachlage weniger pessimistisch betrachten. Doch ist die Meinung ungeteilt, daß dem Ministerium, dem ein derartiges scharfes Mißtrauensvotum von der gemäßigten Duma in derbesten Form zuteil geworden, kein langes Dürren beschließen sein dürfte. Alle Deputierten haben bereits ihre Wahlkreise drablich davon verurteilt, daß die Regierung ihre Wünsche unerfüllt gelassen habe, und bitten, dieser telegraphischen Mitteilung die größte Verbreitung zu gewähren. Die Konsequenzen sind natürlich unabsehbar. Zu nächst werden große Agrarunruhen befechtigt. Die Bauerndeputierten sind besonders stark aufgebracht und wagen gar nicht, resultatlos in die Heimat zurückzukehren. Nach der gestrigen Erklärung Goremykins hoffe heute niemand mehr auf eine Amnestie, von der auch tatsächlich nichts mehr verlaute.

Petersburg, 28. Mai. Die „Peterb. Telegr. Ag.“ ist in der Lage, aus gut unterrichteter Quelle mitzuteilen: Die Gerüchte von einer Auflösung

der Duma sind vollständig unbegründet. Die Duma wird bis Mitte Juni tagen und dann in die Ferien gehen. Die Entlassung der Minister hängt ausschließlich von der freien Entscheidung des Kaisers ab. Die Rede des Justizministers in der vorgelagerten Sitzung der Duma war der Ausdruck seiner persönlichen Ansichten und aus seiner eigenen Initiative hervorgegangen.

Petersburg, 28. Mai. Die „Petereb Telegr.“ erklärt die vielfach aufgetauchten Gerüchte, daß sich eine Verschwörung gegen die Duma gebildet habe und Trepow Diktator werden solle, für im vollen Umfange erfunden.

Tiflis, 28. Mai. (Petereb. Telegr. Agent.) Gegen den hiesigen Generalgouverneur wurde gestern, als er mit dem Polizeimeister in einem Wagen fuhr, ein Bombenanschlag verübt. Der Generalgouverneur und der Polizeimeister blieben jedoch unverletzt, während ein Kofak getötet wurde.

Tofio, 27. Mai. (Reut. Bur.) In dem vor kurzem abgehaltenen Staatsrate ist, wie verlautet, beschlossen worden, daß die mandschurischen Eisenbahnen dauernd von der Regierung

übernommen werden sollen. Dies würde die Aufnahme einer neuen großen Anleihe nötig machen. Marquis Ito, Admiral Togo, General Kuroki und andere hohe Beamte treffen Vorbereitungen zu einem Besuche der Manufaktur, der, wie man annimmt, mit diesem Plane in Verbindung steht.

Waren- und Produktensortie
 Berlin, 26. Mai. Weizen 1000 kg Mat. —, Juli 184,00, Sept. 177,00 Mat. Roggen 1000 kg Mat. —, Juli 157,50 Mat. Sept. 122,50 Mat. Hafer 1000 kg Mat. —, Juli 159,75 Mat. Mat. 4,00 kg amer. mtz. Mat. 141,00, Juli 131,75 Mat. Rüböl 100 kg Mat. 49,90, Okt. 52,20 Mat.

Mangeln Anregung und bei fruchtbarer Wetter war hier die Stimmung unvertennbar matt. Die neuerdings herabgesetzten Forderungen zogen weder für Weizen noch Roggen mehr Käufer an den Markt. Die Preise erhielten sich dann etwas, erreichten jedoch nicht den günstigen Stand. Hafer ziemlich fest; Maisernte matt. Der Handel in getreideten Getreide blieb unbedeutend, Rüböl sehr still.
Leipzig, 26. Mai. Per 1000 kg Weizen inländ. 170-178, ausl. 193-200, still. Roggen inländ. 164-167, ausl. 170, matt, polener preis. —, —, —. Gerste hiesige Braugerste —, —, Wahl- und Futterware 125-152, Hafer inländ., 169-179, ausl. 174-185, ruhig. Mais amerikanischer 136-140, runder 143-147, Cinquantin

165-180, indischer — — —. Rapsstücken per 100 kg netto — — Rüböl, rohes, per 100 kg netto ohne Faß, 50,50 bz., ruhig. Weizenmehl 01 25,00. Roggenmehl 01 24,00.

Reklameteil.
 bewährteste Nahrung für **Klebeke's Kinder-mehl** gesunde u. magen-darmkränke Kinder.

Wer Holz gut und dauerhaft schützen will, findet in dem seit Jahrzehnten im Handel vorfindenden und bestens bewährten Holzkonserrierungsmittel „Avenarius Carbo-lineum“ volle Vertheidigung. Es schützt das Holz vor äußeren und inneren zerstörenden Einflüssen und gibt ihm eine gut haltende Naturfarbe. Bis jetzt ist es keinem anderen Produkte gelungen, mit dem nur allein schon „Avenarius“ Carbo-lineum den Vergleich in übersichtlicher Qualität tiefer aufzunehmen, was hunderte von Urteilen beweisen. Man achte bei dem Bezug auf die Marke „Avenarius Carbo-lineum“, welche direkt zu beziehen ist bei R. Avenarius & Co. in Berlin C., Stuttgart, Hamburg und Wien. Niederlage bei Eduard R. Laub, Merseburg.

Anzeigen.

Für diesen Teil übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

Kirchen- u. Familiennachrichten.

Don. Getraut: Walter Gerhard, S. des Polizey-Sergeanten Steigemann; Anna Barbara Knie, T. des Schuhmachers Weyne; Annaliese Irene Erta, Tochter des General-Kommissions-Beisetzers Hillig.

Stadt. Getraut: Anna Marie Gertrud, T. d. Kaufm. Albert; Wilhelm Conrad Paul, S. des Tischlerm. Otto; Willy Wilms, S. des Metzgers Schneider; Marie Giffé, T. des Arbeiters Langheim; Martha Anna, T. d. Holzgerbers Terne; Edmunde Anna Minna, T. des Handarbeiters Raft; Paul Otto, S. des Geschäftsführers Krause. — **Verd.** T. d. Ehefrau des Handarbeiters Hand; der S. d. Bahnarbeiters Schulte.

Mittwoch abend 8 1/2 Uhr **Bischöfensprüche.** Mühlstraße 23. Pastor Werber.

Neumarkt. Getraut: Hermann Kurt, ein unebel. S.

Altenburg. Getraut: Johannes Erich Heinz, S. des Reg.-Sekretärs Zimmer. — **Getraut:** der Postassistent Wilhelm Daake mit Frau Anna Margarete geb. Altermann. — **Verd.** T. d. Frau Dietrich geb. Wemmer; Frau Hauptmann geb. Schmidt; der S. des Schuhmachers Glöckner.

Todes-Anzeige.

Sonntag mittag 1 Uhr verchiedt plötzlich und unerwartet unsere liebe kleine Tochter

Paula

im zarten Alter von 6 Monaten 14 Tagen. Dies zeigt tiefgetrübt an

Louis Kässner und Frau.

Seine früh 1/2 Uhr entwichen nach kurzen Krankheitslagen mein innig geliebter Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater, Herr **Carl Wilhelms Jentzsch**

im 71. Lebensjahre. Dies zeigen im tiefsten Schmerze nur überdauert an

Emilie verw. Jentzsch,

Bruno Jentzsch,

nebst Angehörigen.

Merseburg, den 28. Mai 1906.

Beerdigung Donnerstag nachmittag 3 Uhr. Trauerfeier im Hause Amstühler 6a.

Todes-Anzeige.

Sonabend abend 8 Uhr entwich nach langen schweren Leiden mein lieber Mann, der Schuhmachergemeister

Franz Kettnitz

im 72. Lebensjahre. Mit der Bitte um stille Teilnahme

Zu Namen der Hinterbliebenen:

Johanne Kettnitz,

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 4 Uhr von Trauerhaus Amstühler 8 aus statt

Ständesamtliche Nachrichten

der Stadt Merseburg

von 21. bis 26. Mai 1906.

Aufgehoben: der Hausdiener August Wobbel und Anna Wähling, Markt 29 und Hälterstr. 19.

Geschickungen: Der Postassistent Wilhelm Große und Margarete Altermann, Hüllschloßstr. 22; der Unterassistent Heinrich Pfing und Helene Hoffmann, Wöden.

Geboren: dem Fabrikarbeiter Alex 1 T., Neumarkt 58; dem Lehrer Walbert 1 S., alte Naumburger Str. 6; dem Bureau-Assistenten Heines Höpmann 1 T., Steinstr. 2; dem Gerber Fiedler 1 S., Oberaltenburg 16; dem Fahrdrabepatenamt 1 T., Amstühler 1; dem Arbeiter Wernemann 1 S., Schmalstr. 17; dem Schuhmacher Wendhardt 1 T., Bannewitz 12; dem Former Pöhl 1 S., Gotthardtsstr. 26; dem Fabrikarbeiter Wöhlhand 1 T., Sand 21; dem Fabrikarbeiter Kriehoff 1 T., Mühlberg 3; dem Elektrobedienten Liebmann 1 T., Roonstr. 2; dem Arbeiter Hillmann Brill, S., Margaretenstr. 1; dem Restaurateur Werner 1 T., Hälterstr. 12; dem Schneider Bauer 1 T., Steinstr. 3; dem Arbeiter Göge 1 S., Hälterstr. 22;

Danksagung.
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und reicher Kranzspende beim Heimzuge unserer innigst geliebten Entschlafenen
Frau Emma Dietrich
 sagen allen Verwandten und Bekannten tiefgefühlten Dank.
 Robert Dietrich senior,
 Leopold Dietrich, Pernau (Russland),
 Robert Dietrich jun., Heidenau,
 Richard Dietrich, Merseburg,
 Fritz Dietrich, Halle a. S.

Schuhwaren aller Art
 in schwarz, weiß grau und farbig, nur geübene haltbare Qualitäten in allen Größen und Lederorten empfiehlt äußerst preiswert die Schuhwaren-Niederlage von
Max Wirth, Gotthardtsstr. 40.
 Mitglied des Rabatt-Sparvereins.
 Gleichzeitig empfehle **Schuhzeme** in Glasbüchsen und Blech-dosen außerordentlich billig.

Menzervit günstiges Angebot!
 Wegen verschiedener Erneuerungen in meinem Verkaufsstelle habe ich, um die Warenbestände zu verringern, einen **Ausverkauf** eröffnet und gewähre ich auf alle Vorkäufe, die bis zum 1. Juli bei mir gemacht werden,
15 Prozent Rabatt.
A. Günther, Manufakturwaren-Gesellschaft,
 Markt 17/18.

Geschorben: die T. des Schlossers Schöber, 1 T., Roonstr. 4; die Witwe Jahn geb. Schmidt, 71, Hält. Krankenhaus; die ledige Stelzig, 76 T., Steinstr. 1; die Witwe Hauptmann geb. Schmidt, 82 T., Unteraltenburg 11; der S. des Schirmmachers Schulte, 12 T., Sand 13; die T. des Fabrikarbeiters Kummer, 3 T., Breitelstr. 16.
Auswärtige Angebote: der Arbeiter Rudolf Jantel und Ida Stolle, Schmiedestr. und Metzger; der Fabrikarbeiter Max Burckhardt und Emma Strödel, Altermann; der Stadtrat Arthur Dietrich und Elisabeth Lehmann, Merseburg und Leipzig; Hugo Sonntag und Katharina Schneider, Neudatal.

Zu den Anzeigen im Ständesamt sind Ausweisungspapiere vorzulegen.

Bekanntmachung.
 Ich bringe hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß, nachdem Amtsvorsteher **Wendenburg, Neuhau** sein Amt niedergelegt hat, die zeitweilige Wahrnehmung der Verwaltung des Amtsbezirks Merseburg dem benachbarten Amtsvorsteher des Amtsbezirks Wallendorf, Amtsvorsteher **Cornelius** in Wöden, übertragen worden ist.
 Merseburg, den 21. Mai 1906.
Der königliche Landrat,
 Graf v. Hauspöhl.

Bekanntmachung.
 Der abgeänderte Bebauungs- und Fluchtlinienplan für den Winkel III nimmere förmlich festgestellt und liegt im Kommunalbureau zu Gebornanns Einsicht offen. Einwendungen gegen denselben sind binnen dieser — präfixirten — Frist bei uns anzubringen.
 Merseburg, den 25. Mai 1906.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
 Es wird an die Zahlung der für April, Mai und Juni d. J. noch rückständigen **Steuern und Schulden** der mit dem Bezweckten erinnert, daß gegen die Säumigen demnächst mit der kostenpflichtigen Mahnung bezw. Betreibung vorgegangen wird.
 Merseburg, den 25. Mai 1906.
Stadt-Steuerkasse.

Kirschen-Verpachtung.
 Die diesjährige Kirschen- und Sauerkirschenpflanzung der Gemeinde Wallendorf soll **Mittwoch den 30. Mai, nachm. 6 Uhr,** im Gasthofs zu Wallendorf öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verpachtet werden.
 Wallendorf den 25. Mai 1906.
Der Gemeinde-Vorsteher.

Steuern-Reklamationen
 empfiehlt
Buchdruckerei Th. Rössner,
 Merseburg, Telgstraße 5.

Kirschen-Verpachtung.
 Donnerstag den 31. Mai, nachmittags 6 Uhr,
 soll im hiesigen Gasthofs die diesjährige Kirschen- und Sauerkirschenpflanzung der Gemeinde Wöden öffentlich meistbietend gegen gleichbare Zahlung verpachtet werden.
 Wöden, den 28. Mai 1906.
Der Gemeindevorsteher.

Wiesen-Verpachtung in Meuschau.

Die diesjährige Grasung von 2 Wiesen-Plänen in **Meuschauer Flur**, dem Stadigutsbesitzer J. Wallenburg gehörig als, 3 1/2 Morgen bei Böhlen, Fürtendamm 2 Schapäder soll begeben werden. Gebote zu richten an **F. M. Kunth** in Merseburg.

Klee-Auktion in Merseburg.

Die diesjährige Luzerne-Klee-Auktion von einem an der Hallegerstraße gelegenen Pläne, **14 Morgen groß**, dem Stadigutsbesitzer J. Wallenburg gehörig, soll im Wege des Meistgebots

Dienstag den 5. Juni 1906
nachmittags 6 Uhr

an Ort und Stelle in Parzellen von 2 Morgen vergeben werden.

Sammelplatz **Gasthaus zur Weintraube**, Merseburg, den 28. Mai 1906.
Fried. M. Kunth.

Wiesen- u. Klee-Verpachtung in Merseburg.

Die diesjährige Gras- und Kleeung von der **Gute Steiners Berg**, v. d. Klausenforst 5, gehörigen Grundstücke als:
za. 6 Morgen Wiese hinterm Gute (Obstgarten bis zur Saale),
za. 5 Morgen Klee vis à vis der neuen Saalebrücke,
za. 6 Morgen Wiese vom Kleeftüd bis Eisenquelle,
za. 2 Morgen Klee an Eisenquelle
soll im Wege des Meistgebots

Freitag den 1. Juni 1906,
nachmittags 5 Uhr,

im Restaurant „**Belle Vue**“ begeben werden. Die erste Schur ist schmittreif.
Merseburg, den 23. Mai 1906.

Fried. M. Kunth.

Wohnung von Stube, Kammer, Küche für einzelne Frau den 1. Oktober zu beziehen. Preis 28 Taler. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.
Wohnung, 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Speisekammer, Bodenkammer und Zubehör, zu vermieten und 1. Juli zu beziehen. Preis 290 Mk.
H. Ritterstr. 17 I.

Poststrasse 8

ist die erste Etage zu vermieten und zum 1. Oktober zu beziehen. Beschichtigung von 4 bis 6 Uhr nachmittags.
Bernh. Chwatal.

Steinstr. 4 ist die 1. Etage mit Etagenwohnung 1. Juli oder früher zu beziehen.
Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, 1. Juli oder früher zu beziehen.
Paul Chert vorm. Aug. Berl, Markt 21/22.

Eine Wohnung, Stube, Kammer, Küche und Zubehör, wird von tüchtigen Mietern gesucht. Preis 45 - 50 Taler. Nähere Verkaufsbedingungen und Glasflächenverträge. Offerten u. 100 an die Exped. d. Blattes erbeten.

Wüblerte Wohnungen,

gut eingerichtet, per sofort oder später preiswert zu vermieten. Näheres zu erfragen im Restaurant **Wartburg**.

Fremdl. möbl. Zimmer

zu vermieten **Oberbreitestr. 16, VI.**

Ein schöner neuer Laden

mit großem Schaufenster ist **Markt 11** (Markthalle) mit oder ohne Wohnung per sofort oder später zu vermieten.

4000 Mk.

zum 1. Juli anzuleihen. Cf. unter **F B 86** an die Exped. dieses Blattes.



Eine Kuh mit dem Kalbe (Weißschede) hat zu verkaufen **Albrecht, Brannsdorf**

Ein gut erhaltener Kinderwagen

mit Gummireifen ist zu verkaufen **Derautenburg 25.**

1 sehr gute Waschwanne,
2 grosse Kisten zur Aufbewahrung von Betten, Wäsche od. dergleichen,
ein grosser Wirtschaftsschrank,
ein Schreibpult mit Ausziehkasten wird billigst verkauft. Beschichtigung nachmittags von 1 bis 6 Uhr. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ein guterhaltener Trumeau mit Kristallglas zu kaufen gesucht. Offerten unter **H G 60** in der Exped. d. Bl. niedersulegen.

5 Merseburger Ansichtskarten

10 Pfg. bei **M. C. Schultze**.

Hochelegante Neuheiten

Schuhwaren,

schwarz und farbig

in Leder und Stoff in sehr großer Auswahl, sowie auch alle einfacheren Schuhe und Stiefel in jeder Preislage empfiehlt zu billigsten Tagespreisen

Paul Exner, Hoßmarkt 12.

Nr. 16. Burgstrasse Nr. 16.

Streichfertige Metall-Fussboden-Farbe,

schnell und hart trocknend,

präparierte Metall-Farben

zum Anstrich landwirtschaftlicher Geräte, Maschinen, Wagen, Stadete, Toreen u.,

Bernstein-Fussbodenlack

mit hohem Glanz und hart trocknend,

weiße Zinkfarbe, hochfein,

prima gekochten Leinölfirnis

Oscar Leberl,

Drogen, Lack, Farben, Firnis.

Wiederverkäufern und Malern Vorzugspreise.

Reisekörbe



bestes deutsches Fabrikat
von 3,90

bis 11,75 Mk.

C. F. Ritter, Halle a. S.,

Leipzigerstrasse 90.

Größtes Spezial-Geschäft für Galanterie- und Spielwaren.

Gefährlich geschädigt.

„Posenda“

Toilettepulver

Gefährlich geschädigt.

weltberühmt durch den herrlichen Blütenduft, conservirenden und antiseptischen Eigenschaften.

POSENDA ist das anerkannt beste Toilettepulver.
POSENDA wird von höchsten Herrschaften gebraucht.
POSENDA benutzten gefeierte Pariser, Londoner und Wiener Schönheiten.
POSENDA wird in den Familien allgemein gebraucht.
POSENDA macht das Wasser sehr weich.
POSENDA ist glänzend begutachtet.
POSENDA ist wunderbar in Wirkung und Geruch.
POSENDA schafft und erhält Schönheit und Jugend.
POSENDA erfrischt den gesamten Organismus des Körpers.
POSENDA verhindert Sommersprossen, gelbe Flecken, Rötte, Pickel und Mitesser.
POSENDA verleiht dem Teint Reinheit und aristokr. Aussehen.
POSENDA ist auf allen beschickten Ausstellungen preisgekrönt.
POSENDA kostet ein Original-Pack 25 Pfennige.
Mit Posenda ist das Problem der vollkommen hygienischen Haut- und Teintpflege endgültig gelöst. Erhältlich in Apotheken, besseren Drogerien und Parfümerien.



Neue Räder u. Reparaturen.

Gustav Engel,
am Gotthardsteich.

J. G. Knauth & Sohn,

Entenplan 8,

empfehlen ihr enormes unübertroffenes Lager in

Stroh- und Panama-Hüten, Palm-, Florentiner- u. Manilahüten,

alternativste Formen für Herren, Knaben und Mädchen,

Haar- und Wollhüten

in feil und weich, verschiedenste moderne Formen und Farben,

Zylinder u. Chapeau claque.

Frühjahrs- und Sommermützen in Leinen, Sammet, Stoff und Seide, Hubertusform. Großes Lager in Kindermützen, Ballon-, Matrosen- u. Jodelform, in allen nur möglichen Preislagen.

Schüler-Mützen, Arbeitsmützen.

Ferner machen wir ganz besonders aufmerksam auf unser großes Lager in modernen

Schlipsen, Glacé-, Zwirn- und Seidenhandschuhen,

Vorhemden, Serviteurs, Kragen u. Manschetten.

Kragen- und Manschettenknöpfe.

Neueste Sortimente in

Herren- und Damenregenschirmen, Spazierstöcken, Sommerschuhen

und Pantoffeln.

Bei Bedarf in diesen Artikeln eruchen wir um die Ehre Ihres Besuches und versichern

bei reeller Bedienung die allerbilligsten Preise.

RECHENUNGSABSCHLUSS, Datum und Betrag von Ap. No. 1070/11 in Merseburg.

Damen

erhalten herrlichen Teint, wunderbarste Haut, ein Gesicht ohne **Sommerprossen, Mitesser, Gesichtsröte** durch „**Zartin**“.

a Karton 30 Pfg.
Rich. Kupper, Central-Drogerie, Markt 10.

ff. Hof-Schleisch,

alles andere wie bekannt,

empfeht

Reinh. Möbius,

mit Motorbetrieb,
Oberbreitestr. 22.

Täglich frisch gestochenen

Spargel

empfeht

Frau Heinze, unterm Markteller.

Ein- u. Verkauf von Möbeln,

Betten, Schuhwaren, Aller-

lümern etc.

bei **Albrecht, Girtelstraße 4.**

4 Pfingstkarten 10 Pf.

bei **M. C. Schultze.**

ff. Sauerfohl

empfeht

Max Faust, Burgstr. 14.

Spargel,

täglich frisch gestochen, bei

Frau Richter,

Johannisstraße 6.

Pfingstpostkarten

empfeht

M. C. Schultze.

Gelegenheitskauf.

Mehrere Sofas, Bettstellen mit und ohne

Matrassen sind billig zu verkaufen.

E. Schild, Bagnerstraße 2.

ff. Weisswein

(guter Tisch- und Wollen-Wein) vom Jah

a Liter **50 Pfg.**

empfeht **Paul Näher Nachfl.,**

Markt 6.

Frische Milch,

saure Milch, Sahne,

Quark (Maz)

empfeht **G. Strehlow,**

Gotthardstraße 39.

ff. Hadeberger-Bilsener,

Tafelgetränk E. M. des Königs von Sachsen,

im Geschmack vom echten Bilsener nicht zu

unterscheiden, **30 Flaschen 3 Mk.,** sowie für

die heisse Jahreszeit

ff. Lichtenbainer

30 Flaschen 3 Mk. empfeht

B. Oeltzschner,

Oberburgstraße 5.

Tapeten

versendet überallhin allerbilligst

Vorsand **Paul Thum, Chemnitz.**

Muster franko gegen franko Rücksendung.

Sommer-Malta-Kartoffeln

a Hund 14 Pfg.

ff. Matjes-Heringe

a Stück 8 Pfg.

empfeht **Paul Näher Nachfl.,**

Markt 6.

Berreist.

Dr. Weber.

Ein Laufbursche

sofort gesucht. Zu erfragen

Burgstraße 4, Laden links.

Correspondent.

Bezugspreis monatlich 30 Pf.; durch den Kurträger und die Post bezogen 1,20 Mk. durch den Verkaufer in Cass 1,02 Mk. Einzelnummer 5 Pf. Erscheint wöchentlich 6 mal mittwerts halb 8 Uhr, mit Ausnahme der Tage nach dem Sonn- u. Festtagen; in den Ausgabestellen am Tage vorher abends 8 Uhr.

Wöchentliche Gratisbeilagen: 3 seitiges illustriertes Sonntagsblatt mit 14 tägiger Modebeilage. 2 seitige landwirtschaftliche u. Handelsbeilage mit neuesten Marktnotierungen.

Anzeigenpreis für die einsp. Zeitspaltel oder deren Raum 8 Pf., für Kreis Anzeigen 10 Pf., anstehend 15 Pf. Kleinere Anzeigen 10 Pf. Restamen pro Seite 30 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt. Anzeigen werden von unterer Geschäftsstelle sowie sämtlichen Nummernstellen entgegengenommen. Nachdruck unserer Originalberichte nur mit Quellenangabe gestattet. Für unverlangte Einsendungen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 123.

Dienstag den 29. Mai 1906.

32. Jahrg.

Die Antwort auf die Adresse der Duma.

Wer glaubt hat, daß mit dem Zusammenritt der Reichsduma die inneren Wirren Russlands allmählich ein Ende nehmen würden, der hat sich, wie es sich von Tag zu Tag deutlicher herausstellt, schwer getäuscht. Ganz abgesehen davon, daß die Bomben- und Revolverattentate gegen Gouverneure, Polizisten und sonstige sich mißliebige gemacht habende Personen fortgesetzt werden, daß die Dummehrheit sich auch noch nicht veranlaßt gefühlt, selbst nur ein Wort des Tadeln oder gar der Entrüstung über diese blutigen Taten auszusprechen, geschweige, einen Aufruf im Sinne der Einstellung derselben zu erlassen. In den obersten Regionen hatte man gehofft, die Duma würde ihre Tätigkeit mit einem solchen Akte beginnen. Sichtlich ist die russische Volksvertretung der Meinung, daß sie die Hilfe der zu den äußersten Mitteln greifenden, revolutionären Organisationen noch nicht entbehren könne und daß sie diese so lange weiter funktionieren lassen müsse, bis die Regierung die Hauptforderungen der Duma erfüllt und eine der letzteren entsprechende Zustimmung erhalten habe.

Diese Forderungen sind dem Zaren schon in der dritten Mahnwache in Form einer Antwortadresse auf die Thronrede übermitteln worden und beziehen sich der Hauptsache nach auf die Einführung des allgemeinen, gleichen Wahlrechts, auf die Lösung der Bauernfrage durch Verteilung des Bodens der kaiserlichen, großfürstlichen, Kloster- und Kirchengüter und sonstigen Privatbesitzes an die Bauern, auf die Lösung der Arbeiterfrage, den obligatorischen Volksschulunterricht, die Befreiung der vermögenden Klassen, die Reorganisation der Polizei- und Selbstverwaltung, die Unantastbarkeit der Person, die Gewissens-, Press- und Versammlungsfreiheit, ferner auf die Verantwortlichkeit der Minister, die Befreiung des Reichsrats, die allgemeine Amnestie für alle politischen Vergehen und Verbrechen, die Aufhebung aller Ausnahme-gesetze, die Festigung von Recht und Gerechtigkeit in der Armee und bei der Flotte usw. Daß die Regierung dieses Forderungsbüchets nicht in Wauß und Wogen gutheißend und annehmen würde, war vorauszusetzen. Es ist ein sonderbares Konglomerat von berechtigten, zeitgemäßen und von ungläublich naiven Ansprüchen, welche unser ganzes heutiges Arbeitsbestreben annulieren und dem brutalen, bornierten Teilungsprinzip Tür und Tor öffnen würden.

Die Erklärung, welche der Premierminister Goremyzin in der Dumaansprache vom 26. Mai abgab,

...en aller überdies obli über-gere-Zeit waltung Regierung zubeugen der Weise viel Post-ht. Die terer vor-ategorisch als Best-deren zu Eigen-eiler des eng förmige nungen Beig-ungen leit ganz mer hoch nur in nister und Regierung rabikale nicht der selbst die

Aufhebung der Ausnahme-gesetze und die Befestigung der Willkür von Amtspersonen verhorstet die Regierung, da diese Dinge lediglich die Staatsverwaltung angehen und der Duma bezüglich derselben nur das Interpellationsrecht zustehe. Nach den bisherigen Berichten scheint die Erklärung die Amnestieforderung gar nicht berührt zu haben, es sei denn, daß die Stelle darauf Bezug hat, welche versichert, daß die Regierung ihrer Tätigkeit strenge Gerechtigkeit zu Grunde lege. Uebrigens werden die ferneren Berichte über diese Sitzung Spezielleres bringen.

Die Duma hat die Regierungserklärung mit großer Entrüstung entgegen genommen, was daraus hervorgeht, daß sie einstimmig eine Resolution annahm, welche vom Zaren die Entlassung des Ministeriums Goremyzin fordert. Was darauf hin geschehen wird, ist nicht vorherzusagen. Man sieht aber auch an diesem Vorgang, daß die russische Revolution noch nicht beschworen ist, vielmehr an der Schwelle einer neuen Entwicklungsphase steht.

„Das ungenügende Deutschland.“

Unter dieser und ähnlichen Überschriften werden, wie der „Köln. Zig.“ aus Tanger geschrieben wird, gegenwärtig in Fes Flugblätter verteilt, die besagen, Deutschland sei für eine internationale Polizei auf der Konferenz von Algeciras nur darum eingetreten, weil es die Teilung Marokkos unter die verschiedenen Mächte beabsichtige. In einem Blatt wird behauptet, Eugen Richter habe gefordert, daß jeder Einfluß des Islams in den deutschen Kolonien gebrochen werden müsse. In einem andern Flugblatt heißt es: „In Anbetracht der großen Bedürftigkeit Deutschlands nach fruchtbareren Kolonien ist zu befürchten, daß Marokko eines Tages eine deutsche Kolonie werden wird, wenn nicht andere Mächte dem Begehren Deutschlands Einhalt tun.“ Aus verschiedenen Einzelheiten dieser Pamphlete ist zu entnehmen, daß sie aus dem Französischen übersezt und wahrscheinlich von einem Lunzeiter oder Algerier hctographiert worden sind; sie sind auf die gleiche Sonart gestimmt wie die von der französischen Gesandtschaft beeinflusste arabische Zeitung „Ce-Saaba“ in Tanger.

Ein hübsches Seitenstück hierzu bildet eine phantastische Auslassung des Londoner „Standard“, die freilich darum schon etwas ernster genommen werden könnte, da man schon dieses englische Presorgan nicht zu den notorischen Heßblättern rechnet. Der „Standard“ läßt sich aus dem blauen Himmel, den er nach Paris verlegt — das gibt dem Ganzen eine gewisse Stimmung — melden, die deutsche Regierung stehe im Begriff, vorherrschenden Einfluß in Persien zu gewinnen. Die deutsche Regierung habe ein Angebot gemacht, dem Schah von Persien 25 Millionen Mark als Anleihe zur Verfügung zu stellen, unter der Bedingung, daß Deutschland einen Hafen am Persischen Golf bekomme. Die Deutsche Regierung habe auch die Absicht, eine Eisenbahn zu bauen, um die Bagdad-Bahn mit Kermanshar zu verbinden. Dieser Bahnbau wäre ein Eingriff in die Einflusssphäre Englands. Der „Standard“ läßt in einem anderen Artikel seiner Phantastik noch in ausgiebiger Weise freien Lauf, indem er das englische Auswärtige Amt auf-fordert, umfassende Erklärungen von der deutschen Regierung über diese Angelegenheit zu verlangen. Jetzt heiße es, daß der deutsche Gesandte in Teheran der persischen Regierung vorgeschlagen habe, Belgien möge die Oberaufsicht über das persische Zollwesen übernehmen. Dieser Rat wäre ebenfalls eine unfremdliche Handlung gegen England sowie gegen Rußland. Falls die deutsche Regierung keine genügende Erklärung über die Affäre abgeben könne, müsse England energische Schritte unternehmen. Es sei leider zu spät, den Deutschen die Konzeptionen zu ent-

reihen, welche sie bereits aus dem Sultan herausgepreßt haben, um Eisenbahnen in Klein-Asien zu bauen, aber England sei entschlossen, an der futuristischen Entwicklung Klein-Asiens mitzuwirken. England könne nicht gestatten, daß Deutschland einfach einen Hafen am Persischen Golf ergreife, wie feinerzeit Rußland Port Arthur ergriff. Der „Standard“ schließt mit der Andeutung, daß die Flotte Englands im Notfall eine Rolle in dieser Affäre spielen müsse.

Eine eigenartige Art des Auslands, auswärtige Politik zu treiben, kommt in derartigen Machenschaften zum Ausbruch, und es ist einbald zu bedauern, daß dem Deutschen in seiner Gerichtigkeit ein solches diplomatisches Geschick vollständig abgeht!

Politische Uebersicht.

Oesterreich-Ungarn. Generallieutenant v. Moltke beabsichtigt am Freitag in Wien in Begleitung des österreichischen Generalsabbehs Freiherrn v. Beck das militärgeographische Institut. Abends fand beim Kaiser in Schönbrunn Tafel statt, an der auch General v. Moltke mit seinem Adjutanten Rittmeister v. Dommes der deutsche Botschafter Graf v. Wedel, der deutsche Militärattaché Major v. Bülow, Kriegsminister v. Pirch, Generalsabbehs Freiherr v. Beck sowie mehrere andere hohe Generale und Hofwürdenträger teilnahmen.

Die österreichische Armeispitzierung ist plötzlich abgefallen worden. Ueber die Gründe dafür liegen noch keine authentischen Nachrichten vor. Die „Nat.-Zig.“ läßt sich aus Wien melden, das Hauptmotiv sei offenbar politischer Natur, da Kaiser Franz Josef am Freitag abend gleich nach seiner Rückkehr den Minister des Auswärtigen Grafen Goltzowski berief und bis neun Uhr abends mit ihm konferierte. Sonnabend früh hätten ebenfalls Besprechungen, und zwar wieder mit dem Grafen Goltzowski und auch mit dem Prinzen Golenhofsky stattgefunden. Außerdem lägen jedoch auch Gesundheitsgründe vor. Der Kaiser hatte in Budapest einen leichten Darmkatarrh. Die Bruderinspizierung erfordere nun einen mehrstündigen Ritt in Gebirgsterrain. Der Kaiser hat sich in Budapest eine Truppenrevue abgesehen und wird in Wien eine Truppenrevue vornehmen. Deshalb hätten die letzte bringen von den Bruder Strapazen abgeraten. Wir müssen vorläufig eine offiziöse Erklärung abwarten. — Kaiser Franz Josef hat dem preussischen Generalsabbehs von Moltke das Großkreuz des Leopoldordens und dessen Adjutanten Hauptmann v. Dommes den Orden der Eisernen Krone dritter Klasse verliehen. — Das ungarische Abgeordnetenhaus wählte Julius Juszt zum Präsidenten.

Italien. Zur italienischen Ministerkrisis wird aus Rom gemeldet, Tittoni habe eine Einladung Goltzitis, seinen Londoner Botschafterposten aufzugeben, um ins Ministerium einzutreten, ablehnend beantwortet. Es sei nunmehr der König selber, der auf Tittoni eingewirkt habe, und alles deutet darauf hin, daß letzterer das ihm angebotene Portefeuille übernehmen werde. Die Lösung der Krisis steht unmittelbar bevor, da nur noch die Antwort des in Ausficht genommenen Ministers des Auswärtigen aussteht. Gegenüber Meldungen, Tittoni werde das Anerbieten Goltzitis nicht annehmen, er erscheine persönlich in Rom, um Klein zu sagen, bemerkt die „N. Fr. Pr.“, Tittoni sei nicht der Mann, sich lange bitten zu lassen. Wenn seine politischen Freunde auf der Rechten ihm die Wahl freilassen, werde er das Portefeuille annehmen. — Eine Encyclica richtete dem „Sferatore Romano“ zufolge der Paph am Sonnabend abend an die polnischen Bischöfe. Die mariawitische Vereinigung, welche bereits durch Dekret der Inquisition vom 4. 9. 1904 verdammt worden war, wird darin in Befähigung des Defekts der Inquisition für aufgehoben erklärt und verdammt.

